

Wald. Deine Natur.



SACHBERICHT 2024

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bildungsarbeit der SDW.....	3
Forest Europe.....	5
Waldcoaching inklusive.....	6
SOKO Wald – Auf der Suche nach dem Unsichtbaren.....	7
Wir und der Wald	8
Nix wie raus in den Wald	9
Mein m ² Wald	10
Jugendarbeit der SDW.....	11
Kollektiv Wald	13
Deutsche Waldjugend	14
Wald- und Naturschutz	15
Jugendbaumpflanzaktionen – Wir pflanzen Zukunft	17
Deutsche Alleenstraße.....	18
Politische Arbeit der SDW.....	19
Kommunikationsarbeit	22
Pressearbeit	23
Digitale Präsenz.....	24
Social Media	27
Digitale SDW-Talks.....	28
Bonner Wald-Talk.....	29
Parlamentarischer Abend mit SDW-Ehrenpreisverleihung	30
Magazin „Unser Wald“	31
Messen.....	32
SDW-Finzen	34
Verbandsstruktur.....	36
Präsidium Geschäftsführender Bundesvorstand	36
Bundesgeschäftsstelle – Organigramm	38
SDW – In den Bundesländern	39

Vorwort

Unsere Wälder haben auch 2024 wieder viele Menschen im Land bewegt. Besonders emotional verlief die Debatte über den schlechten Zustand einiger Waldgebiete, die sich aufgrund der vorangegangenen trockenen und heißen Jahre sehr schlecht entwickelt haben oder sogar ganz abgestorben sind. Daher war auch die Gesundheit der Waldbäume ein Thema, das immer wieder unsere Arbeit geprägt hat.

Im Hinblick auf den großen Schaden an vielen Waldflächen haben wir in diesem Jahr Initiativen zur Wiederbewaldung vorangetrieben. Hierfür haben wir mit gezielten Maßnahmen auf zahlreichen Flächen insgesamt über 200.000 Bäume gepflanzt. Unsere Pflanzaktionen reichten von der bewussten Einbringung einzelner Baumarten in die Naturverjüngung bis hin zu größeren Gruppen- und Neupflanzungen von Mischbeständen auf ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen. Im Jahr 2024 konnten wir im Rahmen eines großen Spendenprojektes der Volks- und Raiffeisenbanken gemeinsam mit den SDW-Landesverbänden den 750.000sten Baum pflanzen.

Im Bereich der Bildung haben wir uns gefragt: Wie kann das Thema Wald in der Grundschule noch besser behandelt werden? Dafür haben wir über 1.000 Lehrerinnen und Lehrer befragt und auf Basis der Ergebnisse ein Programm für unsere Bildungsangebote entwickelt. Die Eckpunkte dieses Programms wollen wir in unseren eigenen Projekten umsetzen und sie anderen Akteuren für ihre Bildungsarbeit empfehlen. Eine ähnliche Studie haben wir in diesem Jahr auch zur Einstellung junger Menschen zum Wald durchgeführt. In den Studienergebnissen wurde unter anderem deutlich, dass sich gerade junge Menschen verstärkt im und für den Wald engagieren möchten.

Auch politisch war 2024 ein arbeitsreiches Jahr. Zum einen hat die Diskussion rund um das Bundeswaldgesetz viele Menschen motiviert, sich mit uns auszutauschen und sich einzubringen. Zum anderen hat die vorgezogene Bundestagswahl gegen Jahresende auch erheblichen Diskussionsbedarf zu verschiedenen Waldfragen geliefert.

Wir möchten uns bei all denjenigen bedanken, die 2024 die Arbeit der SDW finanziell unterstützt haben – besonders beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat für die umfangreiche Förderung unseres Verbandes.

Des Weiteren möchten wir auch den vielen Einzelspenderinnen und -spendern sowie Förderern Danke sagen. Wir freuen uns über die Motivation für die Unterstützung unserer Arbeit. Gerade die Zusammenarbeit mit Waldfreundinnen und -freunden ist für uns ein besonderer Antrieb. Gemeinsam haben wir den Schutz des Waldes und die waldbezogene Bildung wieder einen Schritt weitergebracht.

Herzlichst,



Ursula Heinen-Esser

Präsidentin der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.



Bildungsarbeit der SDW

Die SDW gehört in Deutschland zu den führenden Akteuren der Waldpädagogik. Mit unterschiedlichen Formaten, Aktivitäten und Waldthemen erreichen wir bundesweit Menschen jeden Alters. Vor allem richten wir unsere Angebote an Kinder und Jugendliche. Seit einigen Jahren führen wir ebenfalls internationale Bildungsprojekte durch. Sowohl in der formellen als auch der außerschulischen Bildung folgen unsere Bildungsmaßnahmen dem Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit einer Vielfalt an Methoden, die vor allem die Sinne ansprechen, zur Reflexion anregen und direkte Naturerfahrungen ermöglichen, begleiten unsere professionell ausgebildeten waldpädagogischen Lehrkräfte die Lernenden. Mit unserem Fortbildungsangebot unterstützen wir Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, weitere pädagogisch tätige Personen und andere Multiplikatoren. Unser Ziel ist es, mehr Bewusstsein für die Bedeutung der Wälder zu vermitteln und vielfältige Kompetenzen aufzubauen. Wir leisten mit unserem Engagement einen Beitrag zum nationalen BNE-Bildungsauftrag und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Kooperationen und Netzwerke

Waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen qualitativ hochwertig und langfristig zu etablieren, erfordert Zusammenarbeit. Für den Aufbau von Bildungslandschaften und Netzwerken pflegen wir nationale und internationale Partnerschaften wie zum Beispiel mit den Landesforstverwaltungen, Ministerien, forstlichen und bildungswissenschaftlichen Universitäten und Hochschulen, Naturschutzverbänden, Forstvereinigungen, Nichtregierungsorganisationen, Schulen und zahlreichen außerschulischen Lernorten. Auch im Bildungsbereich engagieren wir uns in Gremien wie dem didacta-Verband Außerschulisches Lernen oder dem europäischen waldpädagogischen Netzwerk der Vereinten Nationen. Um waldbezogene Themen und Bildungsaktivitäten im Wald bundesweit in Bildungspläne und in Prozesse der Gestaltung von nachhaltiger Waldbewirtschaftung zu etablieren, ist der Austausch mit

Was wir tun

- Bildungsprojekte für Schulen
- Fortbildungen für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und weitere Multiplikatoren
- Bildungsmaterialien für Kita, Grundschule, Sekundarstufen und Erwachsene
- Vermittlung von Waldbildung für Grundschulen und weiterführende Schulen
- wissenschaftliche Studien zu Wald- und Naturbildung
- politische Lobbyarbeit für waldbezogene Bildung und Repräsentation in Fachgremien
- Waldpädagogik-Newsletter
- Messestand auf der Bildungsmesse didacta

politischen Akteuren notwendig. Entscheidungsträgerinnen und -träger müssen bezüglich der Notwendigkeit von Waldpädagogik als Teil des Bildungsauftrages und den Vorteilen der Waldpädagogik für Lern- und Entwicklungsprozesse sensibilisiert werden. Hierzu betreiben wir Lobbyarbeit für Wald und Bildung in Berlin und den Ländern.

Der Austausch in den Netzwerken erweitert unseren Blick, lässt uns über bestehende Programme nachdenken und regt unsere Kreativität bei der Entwicklung neuer waldpädagogischer Aktivitäten an. Die enge Zusammenarbeit mit den SDW-Landesverbänden trägt dazu bei, dass wir bundesweit direkt vor Ort für moderne waldbezogene Bildungsarbeit aktiv sein können. Hierzu treffen wir uns regelmäßig zum digitalen Austausch, nutzen die eigenen Einrichtungen wie Waldjugendheime oder Schulwälder und fördern landesweite, waldpädagogische Netzwerke. Der SDW-Arbeitskreis Waldpädagogik beschäftigt sich intensiv mit Kooperationsprozessen, Entwicklungen und Planungen zur Etablierung von Waldpädagogik. Die Auszeichnung „Deutscher Waldpädagogikpreis“ würdigt darüber hinaus das Engagement von Initiativen, Einrichtungen und waldpädagogischen Fachkräften durch Sichtbarkeit und einem Preisgeld und fördert Innovation. Im Jahr 2024 ging der Preis an das Projekt Waldweise, das Menschen über 60 Jahre regelmäßig mit modernen waldpädagogischen Aktivitäten in den Wald begleitet.

Fort- und Weiterbildungen

Zur Professionalisierung in der Waldpädagogik bieten wir ein- und mehrtägige Fachtagungen an. Mal liegt der Schwerpunkt in der theoretischen Auseinandersetzung mit waldpädagogischen Themen und deren Umsetzung wie auf der alle zwei Jahre stattfindenden „Waldpädagogiktagung“. Ein anderes Mal steht die Praxis im Mittelpunkt und wir verbringen die meiste Zeit im Wald. Formate wie „Nix wie raus in den Wald“ finden bereits seit 2011 mehrmals im Jahr regional verteilt statt. Die Inhalte der Tagungen orientieren sich am Bedarf und spiegeln die aktuellen, gesellschaftlichen Themen wider. Im Rahmen der sechsjährigen Projektlaufzeit „Die Klimaköner“ fanden Bildungswerkstätten und Netzwerktreffen in ganz Deutschland statt. Der Online-Kurs zur Qualifikation zu Wald und Klima steht weiterhin kostenfrei für alle zur Verfügung. Für unsere Unterrichtseinheiten wie „SOKO Wald“ und „Wir und der Wald“ schulen wir jährlich individuell auf die Programme zugeschnitten zahlreiche waldpädagogische Fachkräfte.

Angebote für Schulen

Unsere unterschiedlichen Bildungsangebote richten sich insbesondere an Kitas und Schulen. So erreichen wir jedes Kind, egal, welchen sozialen, finanziellen oder Bildungshintergrund die Erziehungsberechtigten haben. Wir entwickeln moderne Unterrichtseinheiten und Bildungsmaterialien, die direkt im Unterricht und auch darüber hinaus verwendet werden können. „Die Klimaköner“-Serie, „Expedition Carbon“ oder das Kinderfaltblatt zum Baum des Jahres sind Beispiele dafür. Dabei werden wir nicht nur von öffentlichen Mittelgebern wie dem BMLEH, sondern auch von Förderern und durch Spenden unterstützt. Programme wie „SOKO Wald“, „SOKO Wald plus“ oder „Wir und der Wald“ können deshalb kostenfrei an Schulen angeboten werden. Im Jahr 2024 startete das Förderprojekt „Mein m² Wald“. Der Rückgang der Artenkenntnis bei jungen Menschen war Anlass dafür, das Projekt zu entwickeln, das Artenkenntnis von Pflanzen, Tieren und Pilzen aus dem Wald bei Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe fördern möchte. Ebenfalls versuchen wir, wie beispielsweise mit dem Projekt „Waldcoaching inklusive“, Lehrkräfte zu ermuntern und zu begleiten, Waldthemen und Waldaufenthalte leichter in ihre Unterrichtspraxis zu integrieren. Je kontinuierlicher solche Programme stattfinden, desto erfolgreicher können Lernprozesse zu mehr nachhaltigem Handeln anregen. Im Jahr 2024 wurden die Ergebnisse unserer Studie „Wald in der Grundschule“ veröffentlicht. Die bundesweite Befragung von Grundschullehrkräften wurde durch das ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung durchgeführt und ausgewertet. Die Studie gibt uns Wissen dazu, wie wir Grundschulkinder noch besser erreichen und für den Wald als ganzheitlichen Bildungsort begeistern können.

Forest Europe ist ein pan-europäischer, forstpolitischer Prozess, in dem seit 1990 mittlerweile 44 europäische Länder und die EU gemeinsame Strategien zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder entwickeln. Seit dem Jahr 2022 ist der SDW-Bundesverband als Observer in den Prozess involviert. Auf dem First Expert Level Meeting (ELM) 2024 und der 9. Forest Europe Ministerkonferenz 2024 in Bonn (Oktober 2024) haben wir im Rahmen unseres Beobachterstatus Stellungnahmen zu Wald und Bildung abgegeben.



Deutschland hatte von 2021 bis 2024 die Leitung des Forest-Europe-Prozesses inne. In dieser Zeit wurde deutlich, dass die waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) noch nicht als Querschnittsaufgabe bei den europäischen Ministerien und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern angesehen wird. Deshalb haben wir folgende zentralen Aussagen in der

Stellungnahme

- Wald-BNE als Schlüsselrolle für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes
- vielfältiges waldpädagogisches Angebot für alle Altersgruppen
- Förderung von Wald-BNE auf europäischer Ebene
- Integration der Waldpädagogik für die gesamte Gesellschaft als eine Säule der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und des Waldschutzes

Abschlusskonferenz vorgetragen: „Wir sind der festen Überzeugung, dass Wald-BNE eine Schlüsselrolle für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes spielt. Nur durch ein vielfältiges waldpädagogisches Angebot für alle Altersgruppen kann die Bedeutung des Waldes und sein Nutzen in der Gesellschaft gefördert werden. Auf der 17. Europäischen Waldpädagogik-Konferenz in Bonn im September 2023 bekräftigten Forst- und Bildungsexperten aus 25 Ländern ihre Forderung nach einer stärkeren Verankerung und Förderung von Wald-BNE auf europäischer Ebene. BNE im Wald sollte allen Menschen auf einer kontinuierlichen und lebenslangen Basis angeboten werden. Sie sollte alle Vorteile des Waldes umfassen, wie Holzproduktion, Erhaltung der biologischen Vielfalt, Erholung,

kulturelle Bereicherung und Wohlbefinden. BNE im Wald ist eine sektorübergreifende Aufgabe und sollte auch in die Zuständigkeit aller europäischen Forst- und Landwirtschaftsministerien fallen. Dazu braucht es Partnerschaften zwischen nationalen und kommunalen Forstorganisationen, Waldbesitzenden und allen anderen im Wald tätigen Organisationen. Wir würden es daher begrüßen, wenn Forest Europe unter dem Vorsitz Schwedens die Bedeutung und die Integration der Waldpädagogik für die gesamte Gesellschaft als eine Säule der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und des Waldschutzes aufgreifen würde.“

Kontakte zur schwedischen Delegation wurden aufgenommen und der Status als Beobachter besteht weiterhin.

Waldcoaching inklusive

Im Projekt „Waldcoaching inklusive“ stand auch im abschließenden Projektjahr 2024 die Unterstützung von Grundschulen aus dem urbanen Raum bei der Umsetzung waldbezogener Bildung im Fokus. Beim Bildungsforum Wald in Köln Anfang März kamen Lehrkräfte und Akteure außerschulische Lernorte aus dem Großraum Köln-Bonn und dem Ruhrgebiet zusammen. Die zentralen Ergebnisse der bundesweiten Studie „Wald in der Grundschule“ wurden veröffentlicht. Bis zum Abschluss des Projekts zum Jahresende 2024 nahmen rund 50 Schulen im westdeutschen Raum an unseren Beratungs- und Bildungsangeboten teil.



Die Umsetzung des Waldcoachings erfolgte auch im Jahr 2024 schwerpunktmäßig in den Ballungsräumen Köln-Bonn und dem Ruhrgebiet. Ziel war weiterhin, auf die unterschiedlichsten, individuellen Bedarfe der Schulen einzugehen und entsprechende Angebote umzusetzen. Diese reichten von der Vermittlung von Schulen an qualifizierte außerschulische Lernorte mit waldbezogenen und BNE-gemäßen Angeboten über Lehrerfortbildungen im Rahmen eines pädagogischen Ganztages bis hin zur Umsetzung von Waldexkursionen durch den SDW-Waldcoach. Einige Schulen wurden dabei unterstützt, ein schuleigenes Waldkonzept zu entwickeln. Insgesamt konnten so weitere Lehrkräfte ermutigt werden, waldbezogene Umweltbildung mehr und mehr in ihren Unterricht zu implementieren und die Bedeutung des Waldes für uns Menschen wie auch die Vorteile des Lernorts Wald zu erkennen.

Dass hier eine dauerhafte und auch regional angesiedelte Unterstützung – wie es im geförderten Projekt Waldcoaching ermöglicht wurde – notwendig ist, belegen auch die Ergebnisse der bundesweit durchgeführten Studie „Wald in der Grundschule“, der eine bundesweite Umfrage von Grundschullehrkräften zugrunde liegt. Die Studie deckte eindeutig einen Handlungsbedarf auf. Denn waldbezogene Umweltbildung kann, insbesondere an Schulen in urbaner Lage mit Merkmalen von Bildungsbenachteiligung, nur mit finanzieller und personeller Unterstützung gelingen, um langfristig im Schulalltag verankert zu werden. Die Studienergebnisse wurden als Broschüre veröffentlicht und sind auf der Seite der SDW abrufbar.

Das Bildungsforum Wald Anfang März in Köln verdeutlichte, dass auch das persönliche Zusammentreffen von Lehrkräften und Akteuren der außerschulischen Bildung sehr bedeutsam ist für die weitere gegenseitige Unterstützung, um waldbezogene Bildungsarbeit weiter voranzubringen.

Waldcoaching: Lehrkräfte thematisieren den Wald bei ihrem pädagogischen Ganzttag.



Das Angebot eines „pädagogischen Ganztags“ für Lehrkräfte an Grundschulen war eines von vielen Umsetzungsmöglichkeiten des Waldcoachings und eine gute Möglichkeit, den Weg für Waldthemen an Grundschulen zu ebnen. (Fotos: SDW)

SOKO Wald – Auf der Suche nach dem Unsichtbaren

Schulkinder der 3. bis 7. Jahrgangsstufe lernen in diesem Projekt, dass viele Produkte, die wir alltäglich verwenden, aus dem Wald stammen, und wie mithilfe von Umweltsiegeln nachhaltigkeitsbewusster eingekauft werden kann. Um die „SOKO Wald“ direkt in die Schulen zu bringen, hat die SDW den SOKO-Wald-Koffer entwickelt, der alle notwendigen Materialien zur Durchführung der interaktiven Rallye enthält. Das Projekt von Dr. Beate Kohler und Ute Schulte Ostermann wurde zum Internationalen Jahr der Wälder 2012 als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.



Das erfolgreiche waldpädagogische Projekt „SOKO Wald – Auf der Suche nach dem Unsichtbaren“ ging 2024 wieder auf Tour. Deutschlandweit wurden 66 Termine von einem Team aus 16 Waldpädagoginnen und -pädagogen durchgeführt, die in einem eintägigen Seminar und Netzwerktreffen in Bonn zu den Inhalten und der zugrunde liegenden Bildungstheorie geschult wurden. Seit 2011 fanden 1.624 Termine statt (ohne die Jahre 2014 und 2016).

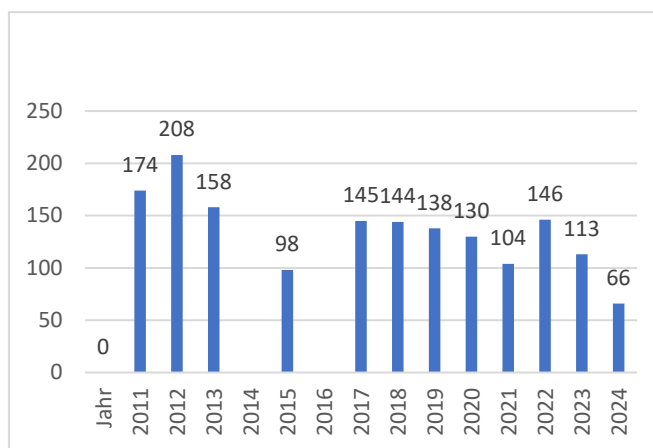
Lerninhalte

- Vielfalt an Waldprodukten im Alltag
- Bedeutung des Waldes und weltweiter Schutz
- Impulse für nachhaltigen Lebensstil
- Förderung der Kompetenzen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

www.sdw.de/soko-wald



Durchführung von „SOKO Wald“ im Klassenzimmer.
(Foto: Frauke Pöhlsen)



Anzahl an teilgenommenen Klassen seit 2011. Für die Jahre 2014 und 2016 liegen keine Zahlen vor.

Wir und der Wald

Hintergrund: SDW-Spendenprojekt mit den Volks- und Raiffeisenbanken

Die SDW hat im Jahr 2023 gemeinsam mit Expertinnen und Experten eine Bildungseinheit entwickelt, die das Ziel hat, Kindern der Schulklassen 4 bis 6 den Wald, seine Bedeutung für den Klimaschutz und die Waldfunktionen näherzubringen. Das Projekt wird von regionalen Banken mit Spenden unterstützt. Geschulte Waldpädagoginnen und -pädagogen führen im Auftrag der SDW die vierstündige Bildungseinheit in den Schulen durch.

In 2024 stieg die Nachfrage nach der Umsetzung der Bildungseinheit „Wir und der Wald“ weiterhin bundesweit an. Einige bereits teilnehmende Volks- und Raiffeisenbanken investierten wiederholt Spendengelder in die Umsetzung weiterer Bildungseinheiten, was für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts spricht. Es kamen auch zahlreiche neue Banken hinzu. Bis zum Jahresende 2024 wurden deutschlandweit insgesamt 965 Bildungseinheiten durchgeführt. Schwerpunkt bildeten die Grundschulklassen mit dem vierten Jahrgang, aber auch immer mehr Schulklassen der Jahrgänge 5 und 6 nahmen teil.

In der waldpädagogischen Bildungseinheit „Wir und der Wald“ lernen die Schulkinder insbesondere den ökonomischen und ökologischen, aber auch den sozialen Wert des Waldes anhand persönlicher Erfahrungen beziehungsweise konkreter Beispiele aus ihrem Alltag kennen. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, den Zusammenhang zwischen ihrem täglichen Leben und der Bedeutsamkeit des Erhalts der Wälder zu begreifen. Auf spielerische Art und Weise werden gemeinsam Handlungsstrategien erarbeitet und konkrete Aktionsmöglichkeiten identifiziert, um die Erhaltung der Wälder zukünftig zu fördern. Abschließend erstellen sie einen konkreten Plan, um ihre persönlichen Ideen zeitnah umzusetzen.

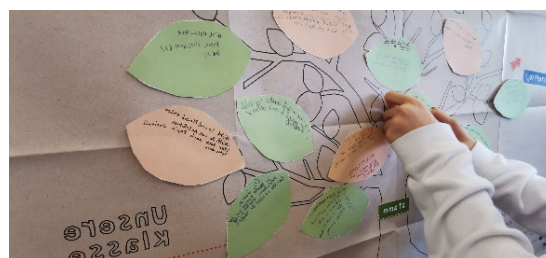
Die Unterrichtseinheit „Wir und der Wald“ wurde von Bildungssachkundigen der SDW unter Beachtung des internationalen Konzeptes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) konzipiert. Die Volks- und Raiffeisenbanken unterstützen das Projekt finanziell.

Hintergrund zum Projekt

Der SDW-Bundesverband hat das Bildungsmodul entwickelt. Es orientiert sich an den Schul-Curricula der einzelnen Länder und an den Standards der UNESCO-Bildungskampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Die Umsetzung an den Schulen erfolgt durch lokal ansässiges, unabhängiges und durch die SDW geschultes Lehrpersonal. Die teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken finanzieren dabei die Umsetzung der Bildungseinheiten an den lokalen Grundschulen, insbesondere aus Reinertragsmitteln des Gewinnsparens.

Die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ vereint neben der bundesweiten Baumpflanzaktion „Wurzeln“ und dem Bildungsprojekt „Wir und der Wald“ auch die vielen lokalen Projekte der einzelnen Volksbanken und Raiffeisenbanken zum Klima- und Umweltschutz unter ihrem Dach.

Das Bildungsprojekt „Wir und der Wald“ wird in das Portal „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufgenommen.



In der Unterrichtseinheit „Wir und der Wald“ schreiben Schulkinder auf grüne und orange Blätter, was sie für den Wald tun können und was der Wald für sie tut. (Foto: SDW)

Nix wie raus in den Wald

„Nix wie raus in den Wald“ ist eine erfolgreiche, bundesweite Fortbildungsreihe für pädagogisch arbeitende Multiplikatoren. Sie richtet sich an Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und weitere waldpädagogisch Interessierte. Die eintägigen Veranstaltungen vermitteln praxisnahe Ideen, wie Walderlebnisse einfach in den Kita-Alltag oder den Unterricht integriert werden können. Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, mit Kindern und Jugendlichen spannende und lehrreiche Bildungsprojekte im Wald umzusetzen.

2024 haben drei Termine an folgenden Veranstaltungsorten stattgefunden:

- Haus der Natur in Bonn am 7. Juni 2024
- WaldHaus in Freiburg am 20. September 2024
- Haus der wilden Weiden am 15. Oktober 2024

Vorträge zu waldbezogener Bildungsarbeit, Aktuelles zum Jahresthema Wald in Deutschland und waldpädagogische Workshops, bei denen es „nix wie raus in den Wald“ geht, wechseln sich am Fortbildungstag ab. Anhand von Praxisbeispielen für die Zielgruppen Kita, Grundschule und 5. bis 6. Klasse lernen die Teilnehmenden eine Vielzahl waldpädagogischer Methoden kennen.

Hier eine Auswahl der angebotenen Workshops:

- Kunst im Wald — Kreativität und Achtsamkeit
- Mit allen Sinnen den Wald erleben
- Theater im Wald – eine Entdeckungsreise



Fotos: SDW

Mein m² Wald

Das SDW-Projekt „Mein m² Wald“ ist ein deutschlandweites Projekt zur Förderung der Artenkenntnis von Lernenden der Klassenstufen 7 bis 9. Das Konzept wurde gemeinsam mit Lehrkräften aus NRW und der Biologiedidaktik der Uni Köln entwickelt.



Bei der Unterrichtseinheit sollen Schülerinnen und Schüler einen Quadratmeter Waldfläche auf die vorhandenen Tier- und Pflanzenarten untersuchen und diese mithilfe weiterführender Informationen in den ökologischen Zusammenhang des Standortes einordnen. Die Ergebnisse dieses Monitorings werden auf einem Fragebogen festgehalten und veröffentlicht.

Seit einigen Jahren lässt sich ein starker Rückgang der biologischen Vielfalt in diversen Ökosystemen der Erde verzeichnen (WWF (2020) Living Planet Report 2020 – Bending the curve of biodiversity loss). Derzeit werden mehr als 46.000 Arten weltweit in der Roten Liste der IUCN als anfällig, gefährdet oder vom Aussterben bedroht geführt.

Auch Wälder sind von diesem Abwärtstrend betroffen. Um den Fortbestand gesunder Ökosysteme zu gewährleisten, ist es dringend notwendig, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung von Artenvielfalt für den Menschen zu stärken und die Bevölkerung für den Naturschutz zu mobilisieren.

Im März 2025 wurden waldpädagogische Fachkräfte aus ganz Deutschland für die Durchführung der Unterrichtseinheit geschult. Ziel des Projekts ist die Stärkung des individuellen Interesses für die heimische Artenvielfalt.

Zusätzlich zur Unterrichtseinheit wird im Laufe des Jahres eine Fortbildung für Lehrkräfte angeboten, die das Thema Artenkenntnis stärker in ihren Unterricht einbinden möchten.

Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und die Deutsche Postcode Lotterie.

Auf einen Blick

- kostenlos
- für die Klassenstufen 7 bis 9
- ca. 3 Stunden
- angeleitet von waldpädagogischem Fachpersonal
- Untersuchung der Artenvielfalt auf abgesteckten Waldflächen
- Sensibilisierung für Artenschutz

sdw.de/mein-m2-wald/





Foto: Anne Schmurpfeil

Jugendarbeit der SDW

Junges Engagement für den Wald zu stärken, das hat sich die SDW zum Ziel gemacht. Denn besonders, wenn es um den Wald der Zukunft im Kontext des Klimawandels und den Schutz des Waldes für nachkommende Generationen geht, spielen die Beteiligung und das Engagement junger Menschen eine Schlüsselrolle. Seit ihrer Gründung hat die SDW das Ziel, junge Menschen für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung des Waldes zu sensibilisieren. Seit einigen Jahren setzt sie auch verstärkt Projekte zur Förderung von jungem Engagement für den Wald um.

Förderung von jungem Engagement

Oft wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Desinteresse und eine Entfremdung von der Natur vorgeworfen. Die Mehrheit empfindet jedoch eine große Wertschätzung für den Wald mit seinen vielfältigen Funktionen für Natur und Mensch. Das ergibt die im Auftrag der SDW durchgeführte Jugend-Wald-Studie 2023. Junge Menschen sind sich der Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, zunehmend bewusst. Viel mehr noch zeigen sie eine persönliche Bereitschaft, zum



Foto: Marc Menningmann

Schutz des Waldes beitragen zu wollen. Das ist eine sehr gute Ausgangslage, um tatsächliches Engagement zu fördern. Hierzu braucht es zielgruppengerechte Angebote, die sich an unterschiedliche Engagement- sowie Waldeinstellungstypen richten und auch bildungsfernere Milieus ansprechen.

Angebote zum Engagement müssen flexibel, vielfältig, niedrighschwellig und unter Berücksichtigung der Interessen junger Menschen gestaltet werden. Die SDW konzipiert daher ihre Jugendprojekte auf der Grundlage von Wünschen und Bedürfnissen der Zielgruppe. Um diese zu erfahren, führen wir Projektwerkstätten durch, machen Umfragen oder nutzen die Ergebnisse des Runden Tisches für Jugendengagement und der Jugend-Wald-Studie 2023.



Foto: Marc Menningmann

Vielfältige Formate sind wichtig

Die Jugendprojekte der SDW reichen von Aufklärung und Bildungsprogrammen bis hin zur politischen Beteiligung und aktiven Mitgestaltung bei Maßnahmen zum Schutz des Waldes.

Um junge Menschen dazu zu befähigen, eigene Waldschutzprojekte zu konzipieren und umzusetzen, erhielten Jugendgruppen im Projekt „Kollektiv Wald“ ein Coaching in Projektkonzeption und -management. Dabei wurden ihnen verschiedene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Inhalte des Coachings sollen nun auf der Website zugänglich gemacht werden. Das Projekt dient als Anlauf- und Beratungsstelle für alle Jugendgruppen, die ein eigenes Waldschutzprojekt umsetzen möchten.

Diejenigen, die sich auf politischer Ebene für den Wald engagieren möchten, bindet die SDW regelmäßig über Partizipationsprozesse in die Entwicklung neuer Strategien für die Waldbewirtschaftung und den Waldschutz ein. Ein neues derartiges Projekt wurde 2024 auf den Weg gebracht.

Für Jugendliche, die sich praktisch in Projekten für den Schutz des Waldes einsetzen möchten, lädt die SDW mit den Jugendbaumpflanzaktionen dazu ein, bei der Aufforstung von Kahlfleichen zu unterstützen. Solche Aktionen können die Teilnehmenden für die wichtige Rolle des Waldes im Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren und sie bestenfalls für ein längerfristiges Engagement gewinnen. Das ist auch das Ziel unserer Jugendorganisation, die Deutsche Waldjugend, die mit ihren Mitgliedern Forsteinsätze, Fledermauskartierungen, Nistkastenpflege und viele weitere Aktivitäten umsetzt.

Was wir tun

- Jugendbaumpflanzungen – Wir pflanzen Zukunft!
- Jugenddialog Wald – Eine Plattform für Jugendpartizipation
- Kollektiv Wald – Stärkung des jugendlichen Engagements im ländlichen Raum
- Deutsche Waldjugend – Unsere Jugendorganisation setzt sich bundesweit für den Wald ein

Wir möchten junge Menschen darin unterstützen, ihr waldbezogenes Engagement im ländlichen Raum zu stärken. Ein exklusives Coaching im Projektmanagement, ein Startgeld von 1.000 Euro und eine professionelle Betreuung vor Ort sollen die Jugendlichen langfristig zur Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Projektideen befähigen.

Das Projekt wird durch das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMLEH) finanziert. Projektträger ist die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR).

Nachdem in den Jahren 2023 und 2024 drei intensive Workshops mit den teilnehmenden Jugendgruppen stattgefunden haben, wurden die ersten Wald-Jugendprojekte in die Tat umgesetzt. Mithilfe der Lerninhalte des Coachings haben die Jugendlichen eigene Projektideen entwickelt, mit Praxispartnern aus Forst, Kommunalpolitik und Naturschutz kooperiert und somit ihren eigenen Beitrag zum Wohle des Waldes geleistet.

Lerninhalte des Coachings

- Ökosystem Wald und Beziehung zum Klima(-wandel)
- Bioökonomie und Bedeutung nachwachsender Rohstoffe
- Projektmanagement und Finanzierungsmöglichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsarbeit

Waldschutzprojekte der Jugendgruppen

- Wald-Klima-Aktionstag mit dem Gymnasium Bad Berka
 - Sechs Abiturientinnen und Abiturienten veranstalteten eine öffentlichkeitswirksame Baumpflanzaktion mit waldpädagogischem Begleitprogramm für eine 6. Klasse ihrer Schule. Kooperation: Forstamt Bad Berka und SDW Thüringen.
- Baumkletter-Training der Baumbotschafter NAJU Hildesheim
 - Sieben Engagierte der NAJU Hildesheim veranstalteten eine intensive Trainingswoche in der Sportart Baumklettern und setzten sich mit den Teilnehmenden für den Eulenschutz ein.
- Einrichtung eines Klimawaldes inklusive interaktivem Lehrpfad
 - Die Waldjugend Hünxe pflanzte einen Klimawald und richtet im Frühjahr 2025 eine online bereitgestellte Schnitzeljagd auf der App Actionbound ein. Kooperation: Stadt Dinslaken.

Kostenlose Online-Plattform „Jugendengagement für den Wald“

Alle Workshop-Inhalte und die gesammelten Erfahrungen der teilnehmenden Gruppen werden in aufbereiteter Form online bereitgestellt. Sie wird im März 2025 veröffentlicht.

Handbuch zur waldbezogenen Projektarbeit für Jugendliche

Als Ergänzung zur Online-Plattform werden die Ergebnisse in einen praxisorientierten Handlungsleitfaden fließen. Eine Veröffentlichung ist für April 2025 geplant.

Das Projekt „Kollektiv Wald“ wird bis Ende Mai 2025 abgeschlossen.



Auf einen Blick

- Laufzeit: November 2022 bis Mai 2025; Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ (BMLEH)
- Beitrag zur waldbezogenen Jugendarbeit in Deutschland
- Partizipation, Qualifizierung zur Projektarbeit, Vermittlung von Fachwissen in Wald, Klima und Bioökonomie

www.sdw.de/kollektiv-wald

Deutsche Waldjugend

Unsere Jugendorganisation, die Deutsche Waldjugend, ist ein ehrenamtlich geführter Jugend- und Naturschutzverband. In Gruppenstunden sowie auf Zeltlagern und Fahrten lernen die Kinder und Jugendlichen unserer Jugendorganisation spielerisch von und mit der Natur. Schon früh setzten sich die Mitglieder der Deutschen Waldjugend für den Schutz des Waldes und unsere Natur ein. Der Bundesverband unterstützt die Gruppen in ihrem Engagement mit verschiedenen Projekten.



Waldjugend in der Zukunft

Gemeinsam mit den Mitgliedern und einer Kommunikationsagentur entwickelte der Bundesverband der Waldjugend im Projekt „Waldjugend in der Zukunft“ (kurz: WidZ) Maßnahmen, um die Waldjugend zukunftsfähig zu gestalten. Denn wie viele andere Vereine hat auch unsere Jugendorganisation Schwierigkeiten, Ehrenamtliche für die Besetzung von Ämtern zu gewinnen.

Da Waldschutz und Jugendarbeit auch in Zukunft relevant bleiben, ist das oberste Ziel des Projektes, Waldjugend so zu gestalten, dass sie den Ansprüchen der sich wandelnden Gesellschaft gerecht wird.

Aktiv gegen Rechtsradikalismus

Anfang des Jahres startete der Waldjugend Bundesverband einen Beratungsprozess mit der Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN). FARN überprüfte die Außendarstellung der Waldjugend und zeigte auf, welche Bilder falsche Inhalte vermitteln oder wo erklärende Worte nötig sind, um sich von Rechts abzugrenzen. Gemeinsam mit einer Expertin und einem Experten entwickelte ein Arbeitskreis von Ehrenamtlichen daraufhin einen Maßnahmenkatalog, der beispielsweise die Sensibilisierung der Waldjugend-Mitglieder, Stellungnahmen auf der Website und die Anpassung des äußerlichen Erscheinungsbilds enthält. Nun gilt es diese Maßnahmen umzusetzen.

Auf einen Blick

- 1957 gegründet
- über 100 aktive Gruppen
- über 2.000 feste Mitglieder

www.waldjugend.de



Gruppenstunden mit Naturschutzeinsätzen und Zeltlager sind zentrale Bestandteile der Waldjugendarbeit. (Foto: Lea Weber)



Foto: Florian Klimesch

Wald- und Naturschutz

Seit 2018 sind bis heute über 700.000 Hektar Waldfläche in Deutschland durch Trockenheit, Borkenkäferkalamität oder Sturm verloren gegangen. Im Zuge der medialen Aufmerksamkeit auf die Thematik entstand ein breites gesellschaftliches Engagement mit Spendenunterstützung und Kooperationen. Das entstandene Interesse konnte die SDW einsetzen, um im Jahr 2024 202.517 Bäume in ganz Deutschland zu pflanzen. Ein Plus von knapp 20.000 Bäumen zum Vorjahr. Ziel ist immer, laubholzführende klimastabile Mischwälder zu etablieren, die durch ihre Diversität zukünftigen Extremereignissen besser trotzen können und dabei Bürgerinnen und Bürger engagiert mit einzubinden.

Die Hauptakteure des Jahres 2024 waren die Volks- und Raiffeisenbanken, die an den Erfolg im letzten Jahr anknüpfen konnten und das Ziel der 1 Million Bäume auf 1,2 Million anhaben. Auf 100 Hektar Waldfläche wachsen jetzt im Schnitt vier zusätzliche Baumarten. Auch im

Gepflanzte Bäume

- insgesamt: 202.517

unterstützt von:

- Volks- und Raiffeisenbanken: 137.976
- EnBW: 23.391
- Nürnberger Versicherung: 11.850
- BAUHAUS: 11.000
- Spenden: 3.000

www.sdw.de/baumpflanzungen



Baumpflanzaktion mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall (Foto: Melina Klenk)

Jahr 2024 waren die beiden heimischen Eichenarten die mit Abstand häufigsten geförderten Arten (insgesamt ca. 35 Prozent). Integraler Bestandteil der Kooperation sind die Mitmachaktionen, bei denen Kundinnen und Kunden oder Mitarbeitende an einem Aktionstag im Wald einen Teil der gesponserten Bäume selbst pflanzen. Doch nicht nur Volksbanken beteiligen sich mit Mitmachaktionen, auch andere Kooperationspartner ermöglichen ihrer Kundschaft oder ihren Mitarbeitenden einen Tag im Wald. Diese werden immer als Gelegenheit genutzt, Naturschutz und Umweltbildung zu kombinieren und die Teilnehmenden über die Arbeit der SDW und den Zustand der Wälder aufzuklären. Im Jahr 2024 konnte die SDW mit verschiedenen Partnern 11 solcher Termine verwirkli-

chen und so 320 Menschen in den Wald bringen. Eine besondere Aktion wurde mit der VB Osnabrück organisiert, die eine Schulklasse in den Wald einlud und damit den Startschuss für eine neue Veranstaltungsreihe legte: Baumpflanzaktionen mit kombinierter waldpädagogischer Einheit. Neben dem Pflanzen von Bäumen werden verschiedene Aktivitäten angeboten, um den Kindern einen vollumfänglichen Waldtag zu ermöglichen. Im Herbst fand die zweite Aktion mit einem Gymnasium aus Siegburg statt.

Im Jahr 2021 wurde ein Arbeitskreis zum Thema Waldinseln ins Leben gerufen. Waldinseln sind an das Tiny-Forest-Konzept angelehnt, gehen aber in der Umsetzung kreativer vor und passen sich flexibel an lokale Gegebenheiten an. Diese Miniaturwälder in urbanen Räumen bieten vielfältige Ökosystemdienstleistungen und stärken das Bewusstsein für Naturschutz durch die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern. Die Kreis- und Landesverbände setzten 2024 weitere Projekte vor Ort um, während der Bundesverband mit regelmäßigen Treffen unterstützt.

Jugendbaumpflanzaktionen – Wir pflanzen Zukunft

„Wir pflanzen Zukunft!“ Das ist das Motto der 2021 initiierten Jugendbaumpflanzungen. In den letzten Jahren hat die jüngere Generation immer wieder gezeigt, dass sie sich mehr denn je für Natur- und Umweltschutz und für den Wald einsetzen möchte.

Mit den Jugendbaumpflanzungen fängt die SDW die Bereitschaft zum Engagement der jungen Generation auf und bietet ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten. Jedes Jahr können sich Jugendliche und junge Erwachsene bundesweit an verschiedenen Standorten aktiv für den Schutz des Waldes und den Klimaschutz einsetzen. Durch ein waldpädagogisches Rahmenprogramm werden Umweltbildung und Umweltschutz verknüpft und die Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz verdeutlicht.

Auf einen Blick

- 2 Jugendbaumpflanzaktionen
- circa 75 Teilnehmende
- rund 1.500 gepflanzte Bäume

www.sdw.de/jugendbaumpflanzungen



Jugendbaumpflanzaktion mit den Umweltkids in Mehlingen
(Foto: Marvin Schneider)

2024 fanden zwei Jugendbaumpflanzaktionen statt. Eine achte Klasse des Gymnasiums Allee-straße aus Siegburg bekam die Chance, bei einem Waldtag Bäume zu pflanzen und den Wald mit allen Sinnen zu erfahren. So wurden 300 Bäume von der Schulklasse gepflanzt und mithilfe spielerischer Aufgaben die Vielfalt des Waldes entdeckt. Weitere Jugendbaumpflanzaktionen fanden im Winter 2024 statt. Aufgerufen hatten die „Umweltkids Mehlingen“, die auf einer Erstauf- forstungsfläche aktiv wurden und rund 300 Bäume in den Boden brachten.

Das Reisen auf der 2.900 Kilometer langen Deutschen Alleenstraße war auch im Jahr 2024 bei der Bevölkerung beliebt, und die zweite Auflage des Reiseführers „Unter Bäumen unterwegs – Ein Reiseführer von der Insel Rügen bis zum Bodensee“ erfreut sich weiterhin einer großen Nachfrage.



Die Geschäftsstelle ist außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die über Abholzungen von Alleebäumen klagen, und nimmt Kontakt zu den zuständigen Landes- und Bundesstraßenbehörden und den Kommunen auf. Ziel ist es, für alle Beteiligten verträgliche Lösungen zu erreichen und Nachpflanzungen anzuregen.

Workshop zu möglichen Entwicklungsperspektiven

Im Juni fand ein Workshop zu den Entwicklungsperspektiven der Deutschen Alleenstraße statt. Geleitet durch einen Moderator diskutierten die zwölf Teilnehmer intensiv über die Potenziale der Alleenstraße in den Bereichen Ökologie, Klimaschutz, Freizeit, Regionalität und Ehrenamt. Die Ergebnisse wurden in einem Kurzkonzept zusammengefasst, welche im nächsten Jahr weiter vertieft werden.

32. Mitgliederversammlung in Halberstadt

Die diesjährige Versammlung in Halberstadt bot den Mitgliedern nicht nur die Gelegenheit, intensiv über die zukünftige Ausrichtung der Deutschen Alleenstraße zu diskutieren, sondern auch Halberstadt bei einer Stadtführung näher kennenzulernen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Pflanzung von vier neuen Bäumen entlang der Schwanebecker Straße zum Tag der Alleen, die einen Beitrag zur Erweiterung der Deutschen Alleenstraße leisten. Als Gäste nahmen Halberstadts Oberbürgermeister Daniel Szarata, der Vorsitzende des Landestourismusverbandes Sachsen-Anhalt, Lars-Jörn Zimmer (MdL), und die Geschäftsführerin des Harzer Tourismusverbandes, Carola Schmidt, an der Veranstaltung teil.



*Vorstand und Mitglieder bei der Pflanzung in Halberstadt
(Foto: ADAC)*

Parlamentsgruppe „Kulturgut Alleen“

Im September kam die Parlamentsgruppe Kulturgut Alleen nach längerer Pause wieder im Bundestag zusammen. Neben einem Austausch zum Alleenschutz stellte die Referentin für Baum- und Alleenschutz beim BUND Mecklenburg-Vorpommern Katharina Dujesiefken die europäische „Nature Restoration Law“ vor. Zudem wurde die Teilnahme der Arbeitsgemeinschaft an der Nationalen Alleentagung im März 2025 besprochen.

Politische Arbeit der SDW

Das Jahr 2024 war ein aufregendes Jahr, denn es wurde viel über eine mögliche Änderung des Bundeswaldgesetzes diskutiert, die Ende des Jahres veröffentlichten Ergebnisse der Bundeswaldinventur wurden mit Spannung erwartet und auf europäischer Ebene wurde diskutiert, wie man degradierte Natur wiederherstellen kann. Die Berichterstattung über die forstpolitische Arbeit wurde ausgebaut und durch einen LinkedIn-Kanal verstärkt.

Die SDW intensivierte ihr Engagement auf verschiedenen Ebenen, um die naturnahe Waldbewirtschaftung als zukunftsfähiges Konzept zu fördern. Der Verband betonte weiterhin die Wichtigkeit einer integrativen Waldbewirtschaftung, die den Wald als Lebensraum schützt und gleichzeitig eine nachhaltige Holznutzung ermöglicht. Diese Position gewann angesichts der fortschreitenden Klimaveränderungen und der steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Rohstoffen zusätzlich an Relevanz.

SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser, Christoph Rullmann (Bundesgeschäftsführer) und Jonas Brandl (Forstpolitikreferent) und ab Oktober Johannes Herzog (Nachfolger von Jonas Brandl) intensivierte die forst- und naturschutzpolitische Arbeit.

Arbeitsschwerpunkte

- Beteiligung an forstpolitischen Prozessen, Diskursen und Veranstaltungen
- Arbeit in relevanten Ausschüssen
- Stellungnahmen/Positionspapiere
- Novelle des BWaldG
- Ergebnisse der vierten Bundeswaldinventur 2022 (BWI 4)
- Waldvorhaben auf EU-Ebene

Bundeswaldgesetz

Im August 2022 hatte die SDW innerhalb der offiziellen Verbändeanhörung des Landwirtschaftsministeriums (BMLEH) Stellung zum Gesetz von 1975 bezogen und kleinere Anpassungen vorgeschlagen. Denn vor dem Hintergrund des Klimawandels hält die SDW Anpassungen für notwendig. Am 09.11.2023 wurde ein erster, nicht autorisierter Entwurf eines Ablösegesetzes des Bundeswaldgesetzes durchgestochen. Es folgte eine mit Vehemenz geführte Diskussion um Umfang und Inhalt des nicht autorisierten Entwurfs. Während die Naturschutzverbände (insbesondere NABU, WWF und DUH) ein noch strikteres Waldgesetz forderten, lehnten die Waldeigentümer (AGDW und Familienbetriebe) die

Novelle ab. Die Interessenvertretung der Deutschen Forstwirtschaft (DFWR) entschied sich letzten Endes gegen eine Novelle (Stand 04/2024). Im August 2024 wurde ein neuer, nicht autorisierter Entwurf eines Änderungsgesetzes durchgestochen, welcher ebenfalls diskutiert wurde. Am 01.11.2024 wurde letztendlich der erste offizielle Referentenentwurf an die Verbände gesandt mit der Bitte um Stellungnahme. Eine Stellungnahme wurde vorbereitet. Am 11.11.2024 wurde jedoch bekanntgegeben, dass eine Novellierung aufgrund der bevorstehenden Auflösung des Bundestages und der damit einhergehenden Diskontinuität nicht mehr stattfinden wird. Die bereits eingesendeten Stellungnahmen können aufgrund der Initiative „Gläserne Gesetze“ online auf der Website des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eingesehen werden.

Ergebnisse der vierten Bundeswaldinventur

Am Ende des Jahres 2024 wurden die Ergebnisse der vierten Bundeswaldinventur (BWI 2022) vorgestellt. Diese alle zehn Jahre zu wiederholende großflächige und intensive Erhebung liefert wichtige Fakten über unseren Wald. Die BWI wurde in den Jahren 2021 und 2022 bereits zum vierten Mal durchgeführt. Die SDW hat die Ergebnisse begrüßt, denn unsere Arbeit basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und somit werden unsere Standpunkte für den Schutz der Wälder weiter gestützt. Die Ergebnisse der BWI zeigen die Einflüsse der starken Stürme (Herbst 2017, Frühjahr 2018 und 2022), der extremen Trockenheit und damit verbunden hohen sommerlichen Temperaturen (2018 bis 2020). Sie zeigen auch, dass der Wald zwischen den Jahren 2017 (Kohlenstoffinventur) und 2022 (Bundeswaldinventur) bilanziell zur Kohlenstoffquelle geworden ist.

Waldrelevante EU-Themen

Die Debatten und Inhalte insbesondere zur EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (NRL) und zur EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) wurden in Gremien des DFWR oder EEB begleitet. Das Nature Restoration Law sehen wir als große Chance für den heimischen Wald, solange eine nachhaltige und zeitgemäße Waldbewirtschaftung auf einem Großteil der Flächen weiterhin möglich ist. Denn heimisches Holz ist besser als importiertes Holz. Die EUDR hält die SDW zwar vom Grundsatz her für richtig, allerdings kritisieren wir den unverhältnismäßig großen bürokratischen Aufwand und die Praxisferne. Wir begleiten die Vorhaben weiterhin und bringen uns ein, wo nötig und möglich.



Forest-Europe-Ministerkonferenz 2024 (siehe Seite 5): v. l. n. r. Bundesminister Cem Özdemir (BMEL), Ursula Heinen-Esser (SDW-Präsidentin), Georg Schirmbeck (DFWR-Präsident), Daniel Hartmann (NRW-Forstchef beim Landesbetrieb Wald und Holz) (Foto: SDW)

Hinzu kam die „Verordnung über einen Monitoringrahmen für widerstandsfähige europäische Wälder“ (Forest Monitoring Law), welche 2023 von der EU-Kommission vorgeschlagen wurde. Ziel ist es, die nationalen Waldinventurdaten zu harmonisieren und somit eine umfassende Wissensbasis über die europäischen Wälder zu schaffen. Dadurch soll besser auf den wachsenden Druck auf das Ökosystem

Wald reagiert und dessen Widerstandsfähigkeit gestärkt werden. Der Vorschlag der EU-Kommission wurde in den Gremien des DFWR oder EEB begleitet.

Stellungnahmen und Positionspapiere

Zu Plänen von Regierungen Stellung zu beziehen und Positionspapiere zu veröffentlichen, sind wichtige Mittel, um sich politisch Gehör zu verschaffen. An folgenden Themen wurde gearbeitet: „Honorierung Ökosystemleistungen“ (ruht aktuell), „Wald und Wild“ (2024 verabschiedet), „Eine starke Stimme für die integrative Waldwirtschaft“ (ruht aktuell) und Position zu „Natürliche Waldentwicklung“ (noch nicht verabschiedet). Am Ende des Jahres wurde aufgrund der vorzeitigen Regierungsauflösung an Themen für die Bundestagswahl 2025 gearbeitet.

Sport, Erholung und Gesundheit

Die SDW engagierte sich innerhalb der Bundesplattform „Wald-Sport, Erholung, Gesundheit“ (WaSEG). Die unterschiedlichen Akteure innerhalb der WaSEG haben dieses Jahr zwei Themen als besonders relevant erachtet, um dem Auftrag der Plattform zum Interessensausgleich zwischen Akteuren des Waldeigentums, des Sports und der Erholungsnutzung gerecht zu werden. Dies ist zum einen die Vereinfachung der Rechtslage zum Betretungsrecht des Waldes in Deutschland und zum anderen die Honorierung von Leistungen, die die Forstwirtschaft für die Nutzbarkeit des Waldes durch Erholungsuchende erbringt. Dahingehend wurden Empfehlungen für das BMLEH und weitere Ressorts erarbeitet. Anlass war die beabsichtigte Novellierung des Bundeswaldgesetzes.

Veranstaltungen

- SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser Vortrag Wiederherstellung und Produktion
- Gespräch mit Christian Haase MdB
- Gespräch mit Isabel Mackensen-Geis MdB
- Gespräch mit Esther Dilcher MdB
- Gespräch mit Kerstin Radomski MdB
- Gespräch mit Niklas Wagener MdB
- Baumpflanzung mit Karlheinz Busen MdB

Als politisch relevante SDW-Veranstaltungen können die digitalen SDW-Talks (S. 28) gelten. Andere relevante Veranstaltungen, die von der SDW zum Zwecke des Netzwerkers besucht wurden, sind Empfänge der

Waldeigentümer, parlamentarische Abende, Austausch mit dem Wildnisbüro Deutschland und Gespräche mit Abgeordneten und deren Mitarbeitenden. Des Weiteren die Vernetzung mit der Öffentlichkeit und auch der Politik bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin (S. 32).



Politische Gespräche in Berlin: v. l. n. r. Kerstin Radomski, MdB, Ursula Heinen-Esser, Christoph Rullmann und Jonas Brandl (Foto: CDU)

Kommunikationsarbeit

Die Abteilung „Kommunikation“ dient der Verbandskommunikation auf interner und externer Ebene mit den Schwerpunkten auf der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Eine weitreichende Pressearbeit ist notwendig, um die Medien und die breite Presselandschaft über waldbezogene Themen und die Arbeit der SDW zu informieren. Die Öffentlichkeitsarbeit der SDW ist sehr vielfältig aufgestellt, um die heterogenen Zielgruppen, die sich für den Wald interessieren oder potenzielle Adressanten sind, mit den Themen der SDW zu erreichen und für den Waldschutz zu sensibilisieren.

Im Rahmen der Pressearbeit werden Pressemitteilungen zu aktuellen Themenbereichen, politischen Stellungnahmen, Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht, um die Presse für unsere Themen und Arbeit zu sensibilisieren. Des Weiteren waren Kolleginnen und Kollegen der SDW auch 2024 regelmäßige Interviewpartner für renommierte Medienanstalten und wurden als Sachkundige für den Wald angefragt und zitiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit teilt sich in verschiedene Themenschwerpunkte auf: Die digitale Präsenz (Websites, Online-Angebote, digitale Materialien, interaktive Projektkarte) stellt das Zentrum der Kommunikation dar. Für die tagesaktuelle und direkte Interaktion mit den heterogenen Zielgruppen werden verschiedene Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook, LinkedIn, YouTube) genutzt. Hier werden verschiedene Formate (Postings, Stories, Reels, Events) für die Kommunikation angewandt, um möglichst breit und vielseitig die Arbeit der SDW publik zu machen. Eine weitere Maßnahme ist digitale Veranstaltungen in Form der digitalen SDW-Talks, rund zweistündige Zoom-Veranstaltungen, bei denen Expertinnen und Experten zu einem bestimmten Thema referieren und mit dem Publikum in die Diskussion treten. Im Jahr 2024 gab es digitale SDW-Talks zum Thema Waldbrand, zur Europawahl und zu Flächennutzungskonflikten. So schafften wir eine Plattform für Austausch und Aufklärung zwischen Akteuren aus den jeweiligen Fachbereichen, aber auch allgemein interessierten Menschen aus der breiten Öffentlichkeit. Auch die Messepräsenz der SDW auf Fach- und Bildungsmessen ist ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. der digitalen Informationsquelle informiert auch das Verbandsmagazin „Unser Wald“ unsere Mitglieder und andere Abonentinnen und Abonenten über unsere Arbeit und verschiedene waldbezogene Themen.

Arbeitsschwerpunkte

- Pressearbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
 - digitale Präsenz
 - Social Media
 - digitale SDW-Talks
 - Messepräsenz
 - Magazin Unser Wald

Pressearbeit

In diesem Jahr fokussierte sich die Pressearbeit des Bundesverbandes vor allem auf die Zahlen der vierten Bundeswaldinventur. Auch wenn der Wald den Daten zufolge seit 2017 seine Funktion als Kohlenstoffsенke verloren hat, ließen sich auch positive Entwicklungen erkennen: Der Wald ist vielfältiger geworden und die Waldfläche hat zugenommen. Die SDW konnte sich zu diesem Thema in verschiedene Formate einbringen und so das Engagement sichtbar machen.

Die Pressemitteilungen sind weiterhin ein wichtiges Standbein der SDW-Pressearbeit, um die Newsoutlets auf direktem Wege mit Informationen zu unseren Themen und unserer Arbeit zu versorgen. Von besonderem Interesse waren in diesem Jahr die Themen Waldzustand, Umbau der Wälder, Waldbrand, Stadtbäume, Müll im Wald, Wald als Erholungsraum, Waldbaden und Weihnachtsbäume. Die größte Nachfrage ergab sich aus der Veröffentlichung der vierten Bundeswaldinventur. Beiträge gab es in verschiedenen Formaten des WDR, NDR, MDR, des Bayerischen Rundfunks, des ZDF, den Zeitungen Süddeutsche, Frankfurter Allgemeine, den Hamburger und den Berliner Zeitungen sowie dank dpa auch Berichte in den Zeitungen bundesweit.



Edward Olson (Leitung Baumpflanzungen und Waldprojekte) spricht in der WDR-Sendung „Hier und heute“ über Alleebäume und deren Schwierigkeiten (Foto: Screenshot ARD-Mediathek).

Das Pressereferat liefert auch Input für weitere Formate der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig werden Newsletter versandt. Der Wald-Newsletter der SDW erscheint vierteljährlich. 1.500 aktive Abonnentinnen und Abonnenten erfahren Neuigkeiten aus Wissenschaft und Praxis, Tipps zu Büchern und Veranstaltungen. Interesse zeigen alle Gruppierungen aus der Gesellschaft. Stark vertreten sind die Leserschaft des Magazins „Unser Wald“, Fördermitglieder der SDW und Waldbegeisterte aus ganz Deutschland.

Unterschiedliche Online-Angebote dienen der Stärkung der digitalen SDW-Präsenz. Neben der Website als Hauptinformationskanal und -referenz für ausführliche Informationen rund um den Waldschutz und die Verbandsarbeit bieten auch weitere Online-Angebote die Möglichkeit, sich digital zu informieren. Der Bildungsserver Wald stellt kostenfrei Bildungs- und Informationsmaterial sowie Lernvideos zur Verfügung. Die Website www.in-den-wald.de ermöglicht die einfache Suche nach waldpädagogischen Angeboten deutschlandweit. Mithilfe einer Projektkarte werden alle Baumpflanzungen, Einrichtungen und Aktionen transparent präsentiert.

Die SDW-Website (www.sdw.de) liefert vielfältige und multimediale Informationen rund um die Arbeit der SDW sowie breitgefächerte Informationen rund um den Wald. Auch finden sich dort Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Terminen oder digitalen Lernvideos und Verknüpfungen zu Lernplattformen sowie ein Bereich für Spenden und Engagement-Möglichkeiten.

Neben redaktionellen Inhalten ergänzen Fotos, Grafiken, Videos und übersichtliche Funktionalitäten die Inhalte und informieren zu allen Themen rund um den Wald.

Bildungsserver Wald

Die Plattform www.bildungsserver-wald.de dient der Bereitbestellung kostenloser Bildungs- und Informationsmaterialien zum Wald für verschiedene Zielgruppen und stellt sie als Download zur Verfügung. Es besteht sowohl die Möglichkeit, über ein Suchfeld, eine Wortsuche zu starten, als auch über eine Filterfunktion auf geeignete Materialien zu stoßen. Die Filteroptionen wurden so ausgewählt, dass zu jedem Alter und zu jedem waldbezogenen Thema etwas gefunden werden kann. Ausführliche SDW-Bildungsmaterialien, Broschüren, falt- und Bauminfolblätter, Flyer und weitere verifizierte Materialien von externen Anbietern stehen zur Auswahl. Ziel ist es, waldbezogene Bildung immer mehr zu etablieren und dafür digital und kostenfrei für alle passende Materialien anzubieten.

In-den-wald.de

Die Plattform www.in-den-wald.de bietet Interessierten Unterstützung bei der Suche nach waldpädagogischen Aktivitäten, Orten und Angeboten in ganz Deutschland. Über eine benutzerfreundliche, umfassende Suchmaske kann die Datenbank nach verschiedenen Filtern (z. B. Ort, Altersklasse, Fokus)

Überblick digitale Angebote:

- SDW-Website: www.sdw.de
- waldpädagogische Angebote: www.in-den-wald.de
- Bildungs- und Informationsmaterialien: www.bildungsserver-wald.de
- interaktive SDW-Projektkarte: www.projektkarte.sdw.de/m/



Screenshot vom Bildungsserver Wald.

durchsucht werden. Alle Waldpädagoginnen und Waldpädagogen, die Aktivitäten rund um den Wald anbieten, können sich mit ihren Qualifizierungen, Schwerpunktthemen und Honorarvorstellungen hier kostenlos präsentieren. Alle Eintragungen werden von der SDW-Geschäftsstelle im Voraus geprüft und verifiziert, bevor diese für die Öffentlichkeit sichtbar online geschaltet werden.

Interaktive Projektkarte

Die interaktive Projektkarte gibt einen Überblick über die Baumpflanzungen, waldpädagogischen Einrichtungen, Naturschutzprojekte, Lehrpfade und Alleen der SDW deutschlandweit. So ermöglichen wir eine transparente Darstellung und Dokumentation unserer Arbeit und machen unsere Angebote für alle zugänglich. Weiterführende Informationen und Links erläutern den jeweils ausgewählten Karteneintrag, wenn dieser per Mausklick oder Mouseover ausgewählt wird. Ziel dieser Karte ist es, die Arbeitsbereiche und Angebote der SDW (auf Bundes-, Landes- und Kreisebene) transparent darzustellen und gleichzeitig auf die Vielseitigkeit der SDW-Bereiche aufmerksam zu machen.

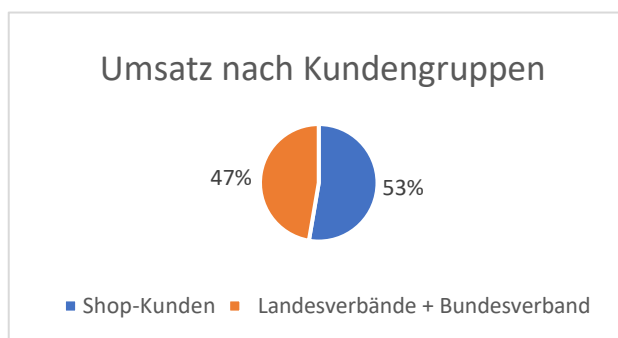


Screenshot der interaktiven Projektkarte.

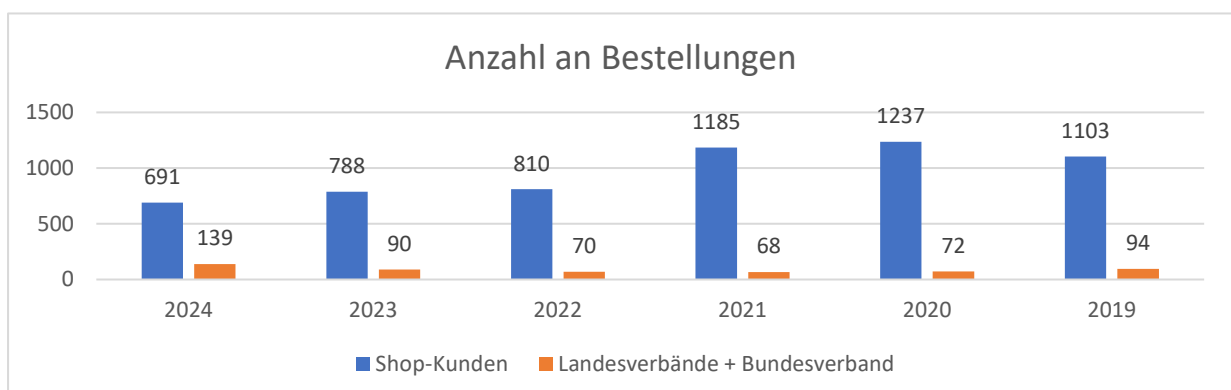
SDW-Onlineshop

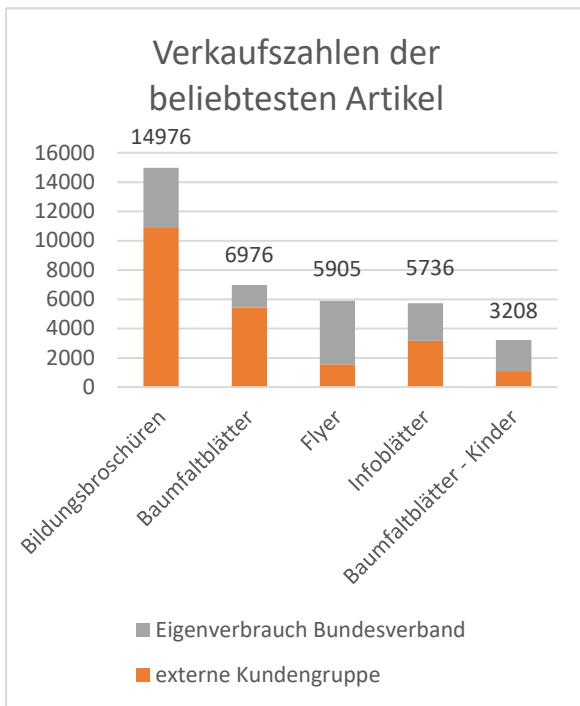
Im SDW-Online Shop werden vor allem unsere Bildungsmaterialien und Infoblätter verbreitet. Die Hauptzielgruppe sind waldinteressierte Personen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Multiplikatoren und die SDW-Landesverbände.

Im Jahr 2024 sind insgesamt **830 Bestellungen** im Shop registriert worden. Davon wurden **691 Bestellungen von externen Personen und Einrichtungen** getätigt, was einem Anteil von 83 Prozent an der Menge an Gesamtbestellungen entspricht. Die restlichen **17 Prozent sind Bestellungen der Landesverbände und des Bundesverbandes**. Im Durchschnitt liegt die Anzahl an Bestellungen pro Jahr bei 2 pro Tag.



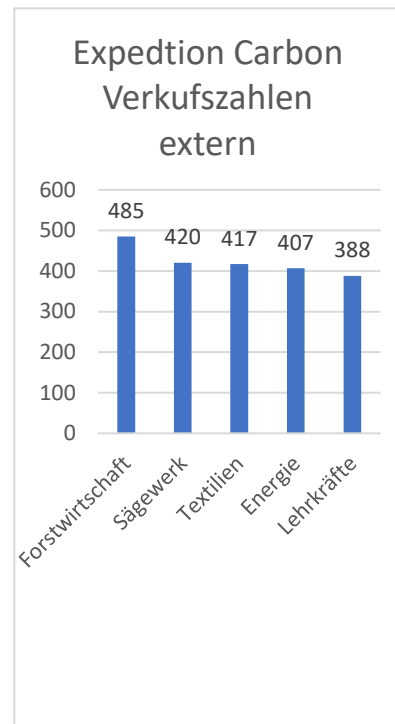
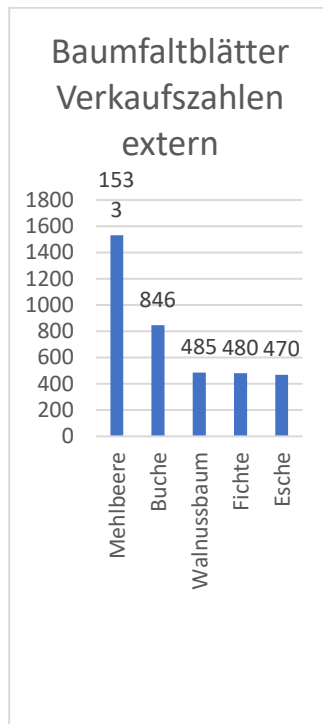
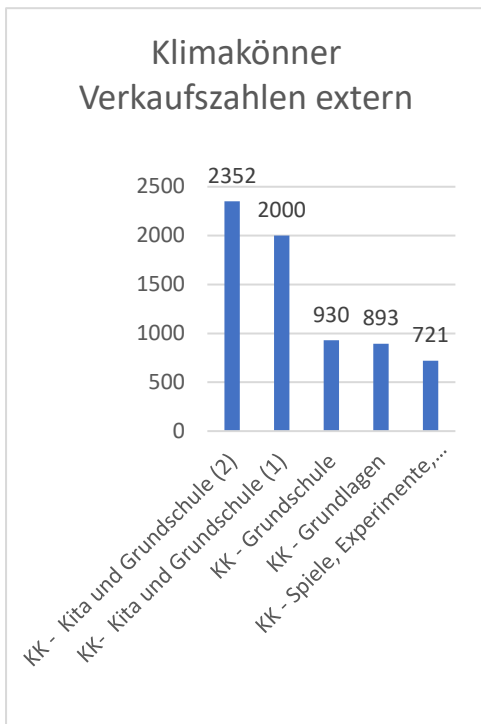
Damit ist die Gesamtanzahl an Bestellungen zum Vorjahr 2023 (788 Bestellungen) leicht zurückgegangen. Das ist auf eine vermehrte Nutzung unserer frei zugänglichen PDF-Materialien auf dem Bildungsserver Wald zurückzuführen. Die Anzahl an Bestellungen durch die SDW-Landesverbände steigt jedoch seit 2020 und lag 2024 bei 139. Rechnerisch macht der Umsatz der Shop-Kunden 47 Prozent aus.





Die Shop-Kategorien setzen sich wie folgt zusammen: Bauminfoblätter, Broschüren, Faltblätter, Flyer, Grußkarten, Bücher, Spiele und Sonstiges. 2024 gibt es in der Kategorie Bauminfoblätter 30 Faltblätter und 5 Kinderfaltblätter. Im Bereich Broschüren gibt es unsere Bildungsmaterialien der Projekte „Expedition Carbon“ und Broschüren der Reihe Klimaköner kostenfrei zu bestellen. Nachdrucke abgeschlossener Projekte wie zum Beispiel „SOKO Wald“ und „Mit den Wäldern um die Welt“ sind gegen eine geringe Aufwandsentschädigung bestellbar. Außerdem umfasst unser Sortiment noch Tierfaltblätter (= Infoblätter), Ausgaben von „Unser Wald“, weitere Faltblätter, Grußkarten, Taschen, Ausmalbögen und Aufkleber.

Die beliebtesten Artikel in der Kategorie Bildungsbrochüren sind die der Reihe Klimaköner, gefolgt von Expedition Carbon.



Gerade nach Veranstaltungen ist ein starker Anstieg der Besucherzahlen (*visits*) im Shop zu verzeichnen. *Visits* bezeichnen die Besuche auf der Website. Egal, ob eine Person nur die Startseite oder mehrere Unterseiten ansieht – es wird als ein Besuch gezählt. Kleinere Peaks korrelieren mit Posts in sozialen Medien, Verlinkungen, Veröffentlichungen der Newsletter und Erscheinungsdaten von „Unser Wald“. Die Höhe der Besucherzahlen (*total visits*) lag 2024 bei 18.165 (Vergleich 2023 15.794). Die Anzahl an Seitenzugriffen (*page impressions*) lag bei 64.344 (Vergleich 2023 67.059). Die *page impressions* geben Auskunft darüber, wie oft die Website inklusive aller Unterseiten aufgerufen wurde. Ein Besucher kann also mehrere *page impressions* mit einem Besuch generieren. Insgesamt wurden 651 neue Kunden 2024 registriert.

Der SDW-Bundesverband ist auf vier Social-Media-Kanälen präsent: Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube. Hier erhalten Interessierte übersichtliche Informationen rund um die Themen Wald, die Arbeit der SDW, aktuelle Projekte und Aktionen, Veranstaltungshinweise und viele weitere Informationen. Social Media dient vor allem der direkten digitalen Interaktion mit der breiten Zielgruppe und der schnellen Übermittlung von tagesaktuellen und relevanten Informationen. Dazu werden die verschiedenen Formate Postings, Stories, Reels und Events für die Kommunikation angewandt, um möglichst breit und vielseitig die Arbeit der SDW publik zu machen. Ein Fokus liegt auf der zielgruppenspezifischen Kommunikation.

Instagram steht im Fokus der Social-Media-Kommunikation, weil hier insbesondere das jüngere, nicht ausschließlich forstliche Publikum adressiert wird und Personen aus dem waldpädagogischen Bereich. Hier herrscht ein reger Austausch, sodass Instagram ein essenzielles und sehr öffentlichkeitswirksames Tool für die externe Kommunikation ist. Auch für den Austausch mit den SDW-Landes- und -Kreisverbänden sowie mit Kooperationspartnern ist Instagram ein gutes Kommunikationstool, um tagesaktuell und schnelllebig Informationen auszutauschen. Auch Facebook wird mit ähnlichen Inhalten bespielt.

Auf LinkedIn liegt der Fokus auf der Kommunikation und Vernetzung mit der Forst- und Holzbranche, anderen Naturschutz- und Umweltschutzverbänden sowie Organisationen und dem Fachpublikum. Auch für Stellenausschreibungen ist LinkedIn ein hilfreiches Medium.

YouTube dient der Bündelung und Darstellung aller Videos und Online-Angebote der SDW: Videoberechtigungen von Veranstaltungen und Projekten, Online-Kurse, Erklärvideos, Mitschnitte digitaler SDW-Veranstaltungen und forstpolitische Diskussionsrunden. So können wir uns persönlich und direkt an die Menschen wenden und unsere Informationen interaktiv und visuell vermitteln.

Social-Media-Kanäle:

- Instagram: [@sdw_bundesverband](#)
- Facebook: [Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. \(SDW\)](#)
- LinkedIn: [SDW Bundesverband](#)
- YouTube: [@SDW_e.V.](#)

Ein in der Coronapandemie entwickeltes, erfolgreiches Format der Öffentlichkeitsarbeit sind die digitalen SDW-Talks: rund zweistündige Zoom-Veranstaltungen, an der jeder nach kostenfreier Anmeldung teilnehmen kann. Im Jahr 2024 haben drei Veranstaltungen stattgefunden: zum Thema Waldbrand, zur Europawahl und zu Flächennutzungskonflikten. So schafften wir eine Plattform für Austausch und Aufklärung zwischen Personen aus den Fachbereichen, aber ermöglichten auch allgemein interessierten Menschen aus der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu diesen Themenbereichen.

Den Auftakt der digitalen SDW-Talks machte am 11. April die Veranstaltung zum Thema Waldbrand unter dem Titel „Waldbrände in Deutschland: Was muss getan werden?“. Hier referierten vier Fachkundige zunächst aus ihren Bereichen: Alexander Held, Waldbrandspezialist, European Forest Institute (EFI), Birgit Süssner, Dipl.-Forstingenieurin (FH) und Brandamtsrätin, Raimund Engel, Waldbrandschutzbeauftragter bei Forst Brandenburg und der Waldbrandexperte Dr. Michael Herrmann. Im Anschluss hatten die über 160 Teilnehmenden die Möglichkeit, in den Austausch und die Diskussion mit den Referierenden zu gehen.

Am 6. Mai fokussierte der zweite digitale SDW-Talk die Europawahl am 9. Juni. In der Veranstaltung trafen sich Christine Schneider, MdEP und Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament (EVP), und Martin Häusling, MdEP und agrarpolitischer Sprecher der Fraktion (Grüne/EFA), um sich mit den „Auswirkungen der Europapolitik auf unseren Wald“ auseinanderzusetzen und diese zu erörtern. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich an der Diskussion zu beteiligen und ihre Fragen an Christine Schneider und Martin Häusling zu richten.

Abgerundet wurde die Reihe der digitalen SDW-Talks 2024 mit einer Veranstaltung am 7. November zum Thema Flächennutzungskonflikte. Unter dem Titel „Wohin mit dem Wald? – Wie multifunktionale Landschaften gelingen können“ diskutierten Henrik Lindner von der Stiftung Wald für Sachsen, PD Dr. Jens Jetzkowitz vom Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen und Dr. Christian Böhm vom Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF). Zu Beginn hielt Dr. Patricia Wagner vom Statistischen Bundesamt einen Impulsvortrag als Einstieg in die Thematik.

Bonner Wald-Talk



Dr. Anke Höltermann stellte in einem Impulsvortrag die Arbeit ihres Fachbereiches im Bundesamt für Naturschutz vor in vor. (Foto: Annika Lapp)

Um auch auf lokaler Ebene, die für den SDW-Bundesverband mit Geschäftsstellensitz in Bonn ebenfalls von hoher Relevanz ist, präsent zu sein, findet einmal im Jahr ein Bonner Wald-Talk im Garten der SDW-Bundesgeschäftsstelle statt. Ziel ist es, den Austausch und das Netzwerk zwischen Wald- und Forstaktiven sowie Natur- und Umweltschutzorganisationen vor Ort zu stärken.

Am 22. August 2024 hat die SDW Kolleginnen und Kollegen aus der Waldbranche in Bonn und Umgebung sowie andere Waldfreundinnen und Waldfreunde in den Garten der SDW-Bundesgeschäftsstelle zu einem Bonner Wald-Talk eingeladen. Zunächst gab SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser einen kurzen Einblick in die Verbandsarbeit der SDW und begrüßte alle Gäste.

Dr. Anke Höltermann, Leiterin Fachgebiet II 2.6 Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), war als Referentin für einen kurzen Impulsvortrag eingeladen, um die Veranstaltung in einen fachlichen Rahmen zu bringen. Sie stellte die Arbeit ihres Fachbereichs vor. Anschließend hatten die Gäste die Möglichkeit für Austausch und Gespräche. Andrea Herkenhöner, SDW-Mitarbeiterin, stellte das neue Projekt „Mein m² Wald“ vor. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem musikalischen Akt.



Foto 1: Ursula Heinen-Esser begrüßt die Gäste im Garten der Bundesgeschäftsstelle.



Fotos 2 und 3: In geselliger Runde tauschen sich Bonner Forst- und Waldaktive aus. (Fotos: Annika Lapp)

Parlamentarischer Abend mit SDW-Ehrenpreisverleihung

Im Rahmen eines parlamentarischen Abends hat die SDW zahlreichen Bundestagabgeordneten und vielen waldrelevanten Akteuren die aktuellen Erhebungen der SDW „Jugend-Wald-Studie“ und „Wald in der Grundschule“ vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Darüber hinaus haben wir aktuelle Themen aus unserer Arbeit an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages herangetragen und gemeinsam diskutiert. Ein wichtiges Austauschforum für unsere Arbeit in Berlin.



Parlamentarischer Abend: Ursula Heinen-Esser verleiht die Auszeichnung Goldene Tanne an Alexander Bonde. (Foto: Markus Große Ophoff)

Die SDW hat Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), mit der Goldenen Tanne 2023 geehrt: der Ehrenpreis für die Zukunftssicherung des Waldes. Naturbewusstsein in der Bevölkerung zu stärken und Menschen für die Natur zu begeistern, ist Alexander Bonde ein besonderes Anliegen. An vielfältigen Stationen seines beruflichen Wirkens hat er die Waldpolitik in Deutschland mitgestaltet. Die waldbezogene Bildungsarbeit hat für Alexander Bonde einen besonders hohen Stellenwert, weshalb er 2014 als damaliger Waldminister in Baden-Württemberg den Deutschen Waldpädagogikpreis für die SDW vergeben hat.



Prof. Dr. Uwe Eduard Schmidt erhielt die Goldene Ehrennadel. (Foto: Simon Ambrosch)

Auch hat die SDW ihrem langjährigen Vorstandsmitglied und Vertreter der Wissenschaft Prof. Dr. Uwe Eduard Schmidt für seinen herausragenden Einsatz und seine beeindruckende Persönlichkeit im Bereich des Waldschutzes die Goldene Ehrennadel verliehen. Prof. Dr. Schmidt hat nicht nur durch sein fundiertes Fachwissen und seine unermüdliche Arbeit maßgeblich zum Erfolg der SDW beigetragen, sondern auch durch seine außergewöhnliche Persönlichkeit einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Er war seit dem 18. Oktober 2008 im Bundesvorstand.

Magazin „Unser Wald“

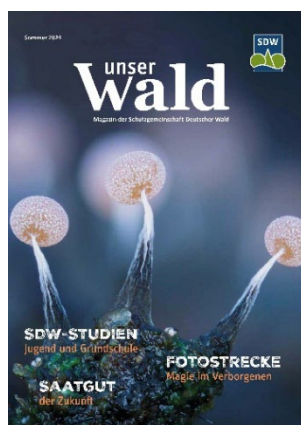
Das Waldmagazin der SDW „Unser Wald“ ist sowohl für die interne als auch für die externe Kommunikation seit Jahrzehnten ein wichtiges Medium. Das Magazin erfreut sich einer Leserschaft von rund 50.000 und ist weit über die Mitglieder der SDW hinaus ein gern gelesenes Medium, um sich über walddrelevante Themen zu informieren.

„Unser Wald“ erreicht durch Abonnements Forstverwaltungen, die öffentliche Hand, die Holzbranche, walddpädagogisch tätige Personen und nicht zuletzt die Mitglieder der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Insgesamt beläuft sich die Leserschaft auf rund 50.000. Die Ausgaben umfassen 80 Seiten und erscheinen viermal im Jahr.

Schwerpunktt Themen der Ausgaben 2024

- Frühjahr 2024: Waldinseln; Waldaromen in der Küche
- Sommer 2024: SDW-Studien; Saatgut für den Zukunftswald
- Herbst 2024: Wem gehört der Wald; Vom Baum zum Brett
- Winter 2024: Nutzungskonflikte im Wald; Insekten im Wald

www.sdw.de/magazin



Titelseiten der Ausgaben des Magazins „Unser Wald“ im Jahr 2024: v. l. n. r. Frühjahrsausgabe, Sommerausgabe, Herbstausgabe und Winterausgabe.

Die SDW war in diesem Jahr auf zwei Messen vertreten: der Internationalen Grünen Woche in Berlin und der Bildungsmesse didacta in Köln.

Internationale Grüne Woche in Berlin

Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland, neugierige Menschen aus Berlin und dazwischen jede Menge Schulklassen. Das ist das Publikum auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin 2024. Um auch für die jüngeren Messebesuchenden ein geeignetes Angebot zu gestalten, organisierte die SDW erneut in diesem Jahr am Branchenstand der deutschen Forstwirtschaft ein eigenes Schülerprogramm unter dem Thema „Der Wald der Zukunft“. Mit verschiedenen Erkundungs- und Beobachtungsaufträgen konnten die Schulkinder sich in der Waldarena und an der Murbahn unter Anleitung von zwei waldpädagogischen Fachkräften nicht nur erklären lassen, was der Wald alles für uns leistet, sondern auch überlegen, wieso der Wald und Holzprodukte in ihrem Alltag eine Rolle spielen. Schließlich hatten wohl die Wenigsten der über 290 Kinder und Jugendlichen schon einmal darüber nachgedacht, wie viele Minuten sie ein Papiertaschentuch benutzen oder wie lange Omas Lieblingsstuhl schon in der Küche steht. Aufgrund dieser Fragen wurde im Laufe des Programms nicht nur überlegt, warum eine nachhaltige Waldnutzung nötig ist, sondern auch, welche Rolle der Wald im Klimawandel spielt. Angelehnt wurden die Inhalte des Schülerprogramms an das SDW-Projekt „Klimaschutzleistungen nachhaltig bewirtschafteter Wälder“, das auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert.



Der SDW-Counter bei der Grünen Woche 2024 (Foto: SDW)

didacta in Köln



Der weitläufige SDW-Messestand auf der didacta 2024 in Köln. (Foto: SDW)

Wir als SDW haben mit gemeinnützigen Partnern aus dem Umweltbildungsbereich die Besuchenden der didacta mit vielfältigem Werkzeug ausgestattet, um das Thema Wald und Nachhaltigkeit in den Unterricht und in die Kita einzubinden. Mit unserem großen „Markt der Möglichkeiten“ waren wir im März 2024 in Köln auf der Sonderausstellung Wald vertreten.

Als Mitaussteller waren das Umweltbildungszentrum Leidenhausen, das Naturgut Ophoven, die Waldschule Köln und die SDW Bayern mit dabei.

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich über unser vielseitiges waldpädagogisches Fortbildungsangebot und unsere kostenlosen Bildungsmaterialien informieren. Auch waldpädagogische Aktivitäten konnten direkt bei uns auf der Fläche ausprobiert werden. Die waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt mehr als nur Wissen zum Wald. Sie fördert Bewusstsein für die ganzheitliche Bedeutung von Wäldern und bietet Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsbildung – sowohl in der Natur als auch im Klassenzimmer.



Die Aktionsfläche auf der didacta in Köln. (Foto: SDW)

SDW-Finzen

Einnahmen

Die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat bildet die wesentliche Grundlage für die bundesweite Öffentlichkeitsarbeit zum Wald und die vielfältige waldpädagogische Arbeit der SDW. Die Zuwendung von rund 860.000 Euro ermöglichte im Jahr 2024 unter anderem Projekte für Schulen und Kitas und Fortbildungen für Lehrende. Aber auch Angebote für interessierte Bürgerinnen und Bürger wie zum Beispiel die „Digitalen Talks“ konnten hiermit wieder finanziert werden. Weitere Maßnahmen im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes konnten mit allgemeinen Spenden finanziert werden.

Einnahmen	2023	2024
1. Einnahmen institutionell gesamt	848.588,95 €	917.056,03 €
Zuweisungen vom Bund	800.000,00 €	858.900,00 €
nicht verbrauchte Haushaltsmittel/Kassenbestand	-456,41 €	-1.003,48 €
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	27.579,80 €	26.469,19 €
Einnahmen aus Veröffentlichungen	16.765,56 €	13.785,32 €
Einnahmen aus Tagungen	3.700,00 €	5.025,00 €
Einnahmen Geldstrafen u. ä.	1.000,00 €	100,00 €
sonstige Einnahmen	0,00 €	13.780,00 €
2. Einnahmen aus Spenden u. sonstige ideelle Bereiche	149.945,91 €	419.739,65 €
3. Einnahmen aus Förderprojekten Dritter	710.233,50 €	374.552,70 €
4. Einnahmen aus Kooperationen	1.197.174,68 €	1.171.320,93 €
	2.905.943,04 €	2.882.669,31 €

Dank mehrjähriger Förderzusagen aus dem ausgelaufenen Waldklimafond der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) konnten die Projekte „Expedition Carbon“, „Waldcoaching Inklusive“ und „Plan Birke“ mit einem Projektvolumen von 145.000 Euro fortgesetzt und planmäßig im Jahr 2024 beendet werden.

Darüber hinaus konnten aus dem Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ die Projekte „Kollektiv Wald“ mit einem Projektvolumen von 112.000 Euro fortgeführt und zum Ende des Jahres das 3-jährige Projekt „PopUp Lernwerkstatt“ Wald gestartet werden.

Zudem startete im 1. Quartal das 3-jährige Projekt „Mein m2 Wald“ mit rund 80.000 Euro Projektvolumen, welches maßgebend durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und die Postcode Lotterie gefördert wird.

Baumpflanzkooperationen haben aufgrund der katastrophalen Situation des Waldes in der Projektarbeit der SDW seit 2020 einen hohen Stellenwert, da sich Bürgerinnen und Bürger, Stiftungen und Unternehmen für den Wald engagieren möchten. 2024 sind hier besonders die Volks- und Raiffeisenbanken zu erwähnen. So wurden im Rahmen der mehrjährigen Klima-Kampagne „Wurzeln“ des BVR im letzten Jahr rund 137.000 Bäume durch den Bundesverband im gesamten Bundesgebiet gepflanzt. Dies entspricht circa 60 Prozent der Mittel aus Baumpflanzkooperationen.

Ausgaben

Allgemein entsprechen die Ausgaben dem Volumen an Projekten und Kooperationen. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt zweckgebunden und sparsam unter Berücksichtigung der Vergaberichtlinien.

Mehrausgaben für institutionell gefördertes Personal in Höhe von rund 67.000 Euro gegenüber 2023 (siehe Tabelle) rühren im Wesentlichen aus tarifvertraglichen Kostensteigerungen, die sich in der erhöhten Zuwendung des Bundes widerspiegeln. Die sächlichen Verwaltungskosten bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Ausgaben	2023	2024
1. Ausgaben institutionell gesamt	848.588,95 €	917.056,03 €
Personalausgaben	611.379,39 €	678.286,92 €
Geschäftsbedarf u. vermischte Verwaltungsausgaben	54.007,90 €	48.551,93 €
sächliche Verwaltungsausgaben Sonderbudget	27.131,94 €	21.349,81 €
Mieten inkl. Nebenkosten	34.501,80 €	40.010,51 €
Veröffentlichungen	32.793,14 €	33.598,11 €
Öffentlichkeitsarbeit	25.264,87 €	26.751,32 €
Konferenzen u. Tagungen	29.120,89 €	31.283,17
Reisekosten	19.143,40 €	23.093,33 €
Gremienkosten	9.674,62 €	8.448,93 €
Beiträge an Organisationen	5.571,00 €	5.682,00 €
2. Ausgaben Spenden u. Sonstige ideell (inkl. Vortrag Ausgabereist)	149.945,91 €	419.739,65 €
3. Ausgaben Förderprojekte Dritte	710.233,50 €	374.552,70 €
4. Ausgaben Kooperationen (inkl. Vortrag Ausgabereist)	1.197.174,68 €	1.171.320,93 €
	2.905.943,04 €	2.882.669,31 €

Zuwendung Spenden 2024

Insgesamt wurden der SDW im Geschäftsjahr 2024 Geldspenden in Höhe von 138.385,64 Euro zugewendet (2023: 201.981,74 Euro).

Einzelspenden ab 10.000 Euro erhielt die SDW von der Julius Bär Stiftung Deutschland (20.000 Euro), der Veolia Stiftung (20.000 Euro) und der DCON GmbH (10.000 Euro). Diese Spenden sind zweckgebunden für Baumpflanzprojekte vorgesehen.



Verbandsstruktur

Präsidium | Geschäftsführender Bundesvorstand

Präsidentin

- **Ursula Heinen-Esser**

Vizepräsidentin und Vizepräsident

- **Marie-Luise Fasse**, SDW-Landesverband Nordrhein-Westfalen
- **Dieter Pasternack**, SDW-Landesverband Niedersachsen

Beisitz

- **Ulrich Kienzler**, SDW-Landesverband Baden-Württemberg
- **Bernhard Klug**, SDW-Landesverband Hessen
- **Isabel Mackensen-Geis, MdB**, SDW-Landesverband Rheinland-Pfalz
- **Tanja Schorer-Dremel, MdL**, SDW-Landesverband Bayern
- **Cajus Caesar**, Beisitzer

Weitere Vorstandsmitglieder

- **Bernt Farcke**, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Abteilungsleiter „Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe“
- **Kira Schnellbacher**, Bundesleiterin der Deutschen Waldjugend

Ehrenmitglied des Bundesvorstandes

- **Ventur Schöttle**, Staatssekretär a.D., SDW-Landesverband Baden-Württemberg (gestorben am 3. April 2024)
- **Dr. Wolfgang von Geldern**, Staatssekretär a.D.

Erweiterter Vorstand

- **Henrik Lindner**, Vertreter Forstbediensteter
- **Nikolai Kalinke**, Vertreter Arbeitskreisleiter

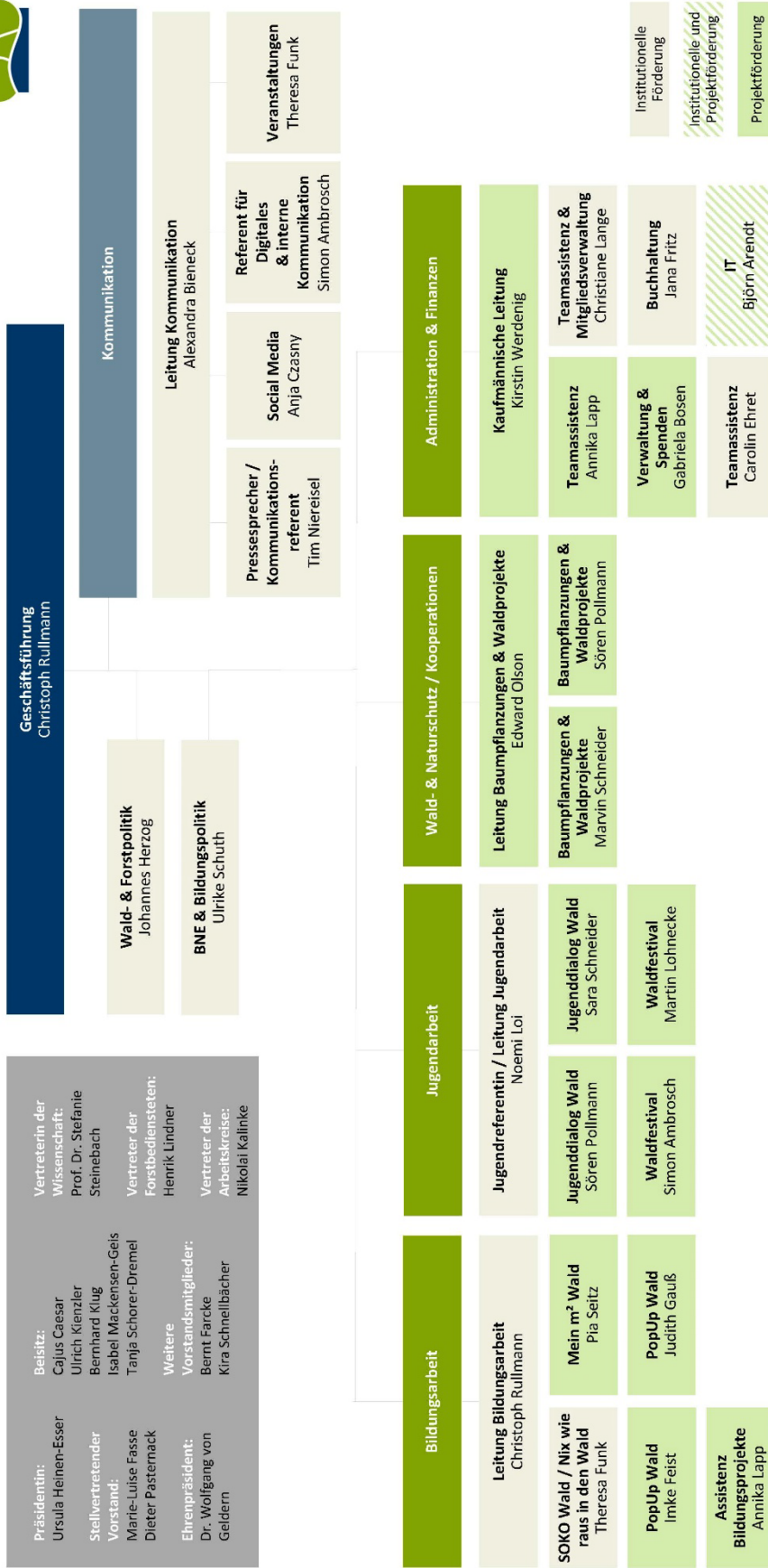
Erweitertes Präsidium

- **Manuel Hagel, MdL**, SDW-Landesverband Baden-Württemberg (bis 17.10.2024)
- **Hermann Eberhardt**, SDW-Landesverband Baden-Württemberg (seit 17.10.2024)

- **Tanja Schorer-Dremel, MdL**, SDW-Landesverband Bayern
- **Alexander Zeihe**, SDW-Landesverband Berlin
- **Dr. Michael Luthardt**, SDW-Landesverband Brandenburg (vom 12.05.2023 bis 04.07.2024)
- **Thomas Simon**, SDW-Landesverband Brandenburg (interimsweise, seit 04.07.2024)
- **Anika Mattis**, SDW-Landesverband Brandenburg (seit 13.10.2024)
- **Rüdiger Kruse**, SDW-Landesverband Hamburg
- **Bernhard Klug**, SDW-Landesverband Hessen
- **Matthias Kreiner**, SDW-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- **Dieter Pasternack**, SDW-Landesverband Niedersachsen
- **Marie-Luise Fasse**, SDW-Landesverband Nordrhein-Westfalen
- **Isabel Mackensen-Geis, MdB**, SDW-Landesverband Rheinland-Pfalz
- **Dr. Helmut Wolf**, SDW-Landesverband Saarland
- **Oliver Fritzsche, MdL**, SDW-Landesverband Sachsen
- **Guido Heuer, MdL**, SDW-Landesverband Sachsen-Anhalt
- **Sandra Redmann, MdL**, SDW-Landesverband Schleswig-Holstein
- **Matthias Wierlacher**, SDW-Landesverband Thüringen



Organigramm der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.



Stand: Juni 2025

SDW – In den Bundesländern

Baden-Württemberg

Landesvorsitzender: Manuel Hagel, MdL (bis 17.10.2024)
Landesvorsitzender: Hermann Eberhardt (seit 18.10.2024)
Ehrevorsitzender: Ventur Schöttle, Staatssekretär a.D. (verstorben am 3. April 2024)
Landesgeschäftsführerin: Ann-Catrin Sachs (seit 01.08.2024)
Stellvertretende Geschäftsführerin: Laura Peters (ab 01.08.2023)
Königstraße 74, 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 616032
E-Mail: info@sdw-bw.de
Website: www.sdw-bw.de

Bayern

Landesvorsitzende: Tanja Schorer-Dremel, MdL
Landesgeschäftsführer: Simon Tangerding
Ludwigstraße 2, 80539 München
Tel.: 089 284394
E-Mail: info@sdwbayern.de
Website: www.sdw-bayern.de

Berlin

Landesvorsitzender: Alexander Zeihe
Landesgeschäftsführerin: Julia Anna Franziska Richter
Königsweg 04/Jagen 57, 14193 Berlin-Eichkamp
Tel: 030 629323192
E-Mail: kontakt@waldinberlin.de
Website: www.waldinberlin.de

Brandenburg

Landesvorsitzender: Dr. Michael Luthardt (bis 04.07.2024)
Landesvorsitzender (interimsweise): Thomas Simon (vom 04.07.2024 bis 12.10.2024)
Landesvorsitzende: Anika Mattis (seit 13.10.2024)
Landesgeschäftsführer: Michael Knopf (bis 31.07.2024)
Landesgeschäftsführer: Sven Wallrath (seit 01.08.2024)
Brunnenstraße 26 a, 16225 Eberswalde
Tel.: 03334 2779133
E-Mail: info@sdw-brandenburg.de
Website: www.sdw-brandenburg.de

Hamburg

Landesvorsitzender: Rüdiger Kruse
Landesgeschäftsführerin: Barbara Makowka
Am Inselpark 19, 21109 Hamburg
Tel.: 040 302156530
E-Mail: sdw@wald.de
Website: www.sdw-hamburg.de

Hessen	Landesvorsitzender: Bernhard Klug Landesgeschäftsführer: Christoph von Eisenhart Rothe Rathausstr. 56, 65203 Wiesbaden Tel.: 0611 300909 E-Mail: kontakt@sdwhessen.de Website: www.sdwhessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Landesvorsitzender: Matthias Kreiner Geschäftsführerin: Josefine Pöggel (ab 01.03.2023) Gleviner Burg 1, 18273 Güstrow Tel.: 03843 8559903 E-Mail: geschaeftsstelle@sdw-mv.de Website: www.sdw-mv.de
Niedersachsen	Landesvorsitzender: Dieter Pasternack Landesgeschäftsführerin: Maren Szymiczek Johannssenstraße 2-3, 30159 Hannover Tel.: 0511 363590 E-Mail: info@sdw-nds.de Website: www.sdw-nds.de
Nordrhein-Westfalen	Landesvorsitzende: Marie-Luise Fasse Landesgeschäftsführer: Gerhard Naendrup (bis 31.10.2024) Landesgeschäftsführer: Jonas Brandl (seit 01.11.2024) Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen Tel.: 0208 8831881 E-Mail: info@sdw-nrw.de Website: www.sdw-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Landesvorsitzende: Isabel Mackensen-Geis, MdB Landesgeschäftsführer: Nikolai Kalinke Kirchenstraße 13, 67823 Obermoschel Tel.: 06362 564445 E-Mail: info@sdw-rlp.de Website: www.sdw-rlp.de
Saarland	Landesvorsitzender: Dr. Helmut Wolf Landesgeschäftsführer: Georg Krewer c/o SDW LV Rheinland-Pfalz Kirchenstraße 13, 67823 Obermoschel Tel.: 06362 564445 E-Mail: saar@sdw-rpl.de Website: www.sdw-saar.de
Sachsen	Landesvorsitzender: Oliver Fritzsche, MdL Landesgeschäftsführer: Friedrich Findeisen Städtelner Straße 54, 04416 Markkleeberg Tel.: 0341 3090814 E-Mail: info@sdw-sachsen.de Website: www.sdw-sachsen.de

Sachsen-Anhalt

Landesvorsitzender: Guido Heuer, MdL
Landesgeschäftsführerin: Anne-Katrin Blisse
Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391 6628372
E-Mail: info@sdw-sa.de
Website: www.sdw-sa.de

Schleswig-Holstein

Landesvorsitzende: Sandra Redmann, MdL
Landesgeschäftsführerin: Tanja Scheel
Hamburger Str. 115, 23795 Bad Segeberg
Telefon: 0151 70100970
E-Mail: geschaeftsstelle@sdw-sh.de
Website: www.sdw-sh.de

Thüringen

Landesvorsitzender: Matthias Wierlacher
Landesgeschäftsführer: Desiree Jakubka
Otto-Schott-Platz 1
07745 Jena
Telefon: 01520 3959293
E-Mail: info@sdw-thueringen.de
Website: www.sdw-thueringen.de

Deutsche Waldjugend

Bundesleiterin: Kira Schnellbächer
Geschäftsführerin: Noemi Loi
Kaiserstraße 12, 53113 Bonn
Tel.: 0228 9459848
E-Mail: geschaeftsstelle@waldjugend.de
Website: www.waldjugende.de

Partner für den Wald

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist in zahlreichen nationalen und internationalen Institutionen und Gremien vertreten und setzt sich dort für den Schutz des Waldes und eine multifunktional nachhaltige Forstwirtschaft ein.

Mit den unten genannten Partnern steht die SDW in engem Austausch. Dieses Netzwerk ist besonders wichtig, um im Rahmen von gemeinsamen Projekten Energien zu bündeln und den Erfolg zu maximieren. Gerade in den letzten beiden Jahren hat sich im Bereich Waldpolitik viel entwickelt. Viele neue politische Initiativen und Foren haben zu einem deutlichen Anstieg an wahrzunehmenden Terminen geführt. Dieser Trend ist allerdings auch positiv zu bewerten, zeigt er doch, dass Wald zu einem Topthema geworden ist.

- ADAC München – Kooperation im Rahmen des Alleenschutzes
- Die Waldeigentümer, Berlin
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
- Bund Deutscher Forstleute, Berlin
- Bund deutscher Baumschulen, Berlin
- Bund für Heimat und Umwelt, Bonn
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Berlin
- Bundesamt für Naturschutz, Bonn
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Bonn
- Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Bonn
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Bundesverband Natur- und Waldkindergärten, Kiel
- Bundesverband der Volks- und Reifeisenbanken, Berlin
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- Deutscher Forstverein, Göttingen
- Deutscher Forstwirtschaftsrat, Berlin
- Deutscher Jagdschutzverband, Berlin
- Deutscher Naturschutzring, Berlin
- didacta Verband Außerschulisches Lernen, Darmstadt
- EEB Europäisches Umweltbüro, Brüssel
- EFI European Forest Institute, Bonn
- Forest Communication Network – Subgroup-Forest Pedagogics (European network for forest pedagogy)
- Forest Europe, Liaison Unit Bonn
- Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V., Gülzow
- FSC Arbeitsgruppe Deutschland e. V., Freiburg
- FAO – Food and Agriculture Organisation of the United Nations, Rom, Italien
- Gothaer Stiftung
- Haus der Natur der Stadt Bonn, Bonn
- Stadt Bonn
- Haus des Waldes, Stuttgart
- Stiftung WaldHaus Freiburg
- Universität Köln, Biologiedidaktik
- Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Rottenburg a. N.
- NaturGut Ophoven, Leverkusen

- i.m.a. information.medien.agrar e. V.
- Baum des Jahres, Dr. Silvius Wodarz Stiftung
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt
- Landesforstverwaltungen und Forstbetriebe der Länder
- Naturschutzbund Deutschland, Berlin
- PEFC Deutschland e.V., Stuttgart
- Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW
- Verband deutscher Forstbauschulen, Norderstedt
- Verband Deutscher Naturparke (VDN), Bonn
- DFUV – Netzwerk der Forstunternehmen und Forsttechnik e.V.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns beim **Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat** für die institutionelle Förderung unserer Arbeit und den stets intensiven fachlichen Austausch zu waldbezogenen Themen. Unser großer Dank gilt dabei auch den Kolleginnen und Kollegen in den Referaten und Fachabteilungen des BMLEH.



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Kaiserstraße 12

53113 Bonn

Tel: +49 (0) 228 945983-0

Mail: info@sdw.de

Web: www.sdw.de



Präsidentin: Ursula Heinen-Esser
Geschäftsführer: Christoph Rullmann
Eingetragener Sitz des Vereins: Berlin
Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg